

churer magazin



FESTIVAL

2021

JAZZCHUR

06 bis 15 August

AYOM

SHAKE STEW

LOTUS CRASH

MISCHGEWEBE

ELIANE AMHERD TRIO

DANCING WORDS -

JULIAN SARTORIUS & IVAN LARSON

MARTINA BERTHER &

GIAN-MARCO "GIMMA" SCHMID

PIERRE FAVRE DRUMSIGHTS

MARCO TODISCO & ANDI PUPATO

FABIO POLA SOUNDPAINTING

FIONA FIASCO

AUTOCHROM

DUO FRIDA

CALABRUN

OJK JAM

URSINA





Titelbild: Norbert Waser

So schön ist Chur: Auf dem Weg zur Calandahütte hat der Churer Gemeinderat Norbert Waser den einzigartigen Blick auf die Stadt mit seiner Kamera festgehalten.

Inhalt

Churer Alpkäse ...

... ist eine weit herum gefragte Spezialität. In der Sennerei Maran in Arosa werden zwischen 6000 und 6500 Laibe pro Saison produziert.

4



16 Konzerte ...

... umfasst das Sommerfestival von Jazz Chur. Der Anlass lädt dazu ein, die vielen Facetten des zeitgenössischen Jazz zu entdecken.

12



Ein Frauenmörder ...

... versetzt die Stadt in Angst und Schrecken. «Chur 1947», die Jubiläumsproduktion der Freilichtspiele Chur, verspricht viel Spannung.

15



«Vorhang auf!» ...

... «Sang und Klang» oder auch «Scherben bringen Glück». Chur Tourismus bietet neue Stadtführungen für Gäste und Einheimische an.

25



Am 2. September ...

... beginnt die neue Spielzeit im Theater Chur. Das Programm widmet sich über die gesamte Spielzeit dem Verhältnis Mensch und Natur.

27



... und ausserdem

- Culinarium – ein unvergessliches Carpaccio 8
- Gartenbeizen – wo man den Feierabend genießt 13
- Weiterbildung – ein Muss in der Berufswelt 30

Esel sei Dank

«Wer nämlich mit h schreibt, ist dämlich.» Also, das soll natürlich keine Belehrung sein, wohl aber eine Erinnerung daran, dass wir der Vergesslichkeit ein Schnippchen schlagen können.

Es geht darum, das schwächste Glied in unserem Körper zu stärken. Wir sprechen vom Hirn. Dort, wo das Gedächtnis angesiedelt ist, das nicht nur unsere Politiker täglich ein oder mehrere Male im Stich lässt. Der Armin Lachet vergisst, eine ernste Miene beim politischen Katastrophentourismus aufzusetzen und zeigt sein schönstes Lachen im Umfeld von zahlreichen Opfern, der Ueli Maurer vergisst, dass seine Partei einst für Unabhängigkeit und Steuerhoheit kämpfte.

Aber auch der einfache Bürger beklagt sich über die zunehmende Vergesslichkeit. Obwohl sich inzwischen dank Günther Jauch die Erkenntnis durchgesetzt hat, dass wir jederzeit auf den Telefon- oder Publikumsjoker ausweichen können. Trotzdem gibt es Situationen, die eine Entscheidung ohne Umwege erfordern. Und hier hakt die wertvollste Lebenshilfe ein, die Eselsbrücke. Selbst intelligente Bürger tun sich schwer etwa mit der Unterscheidung von Slowenien und Slowakei. Die Eselsbrücke «Denk dir mal ein Tschecho davor» kann helfen, denn von einer Tschechoslowenien haben die meisten noch nie gehört.

Es gibt sie seit der Gründung Roms im Jahre – ja nun, wann war das genau? Genau: «7-5-3, Rom schlüpft aus dem Ei.» Dem Esel sei Dank. Da tut es nichts zur Sache, dass Romulus und Remus in einem Weidekorb auf dem Tiber ausgesetzt wurden und keineswegs aus einem Ei schlüpften. Rhythmische Sprüche sind eine beliebte Technik, sich einzelne Zahlen, aber auch Regeln und Formeln zu merken. Geschichte, Chemie oder Physik – für jeden hat es etwas dabei: Ob Dreikaiserjahr («Eins und dann dreimal die Acht - drei Kaiser waren an der Macht») oder - die chemische Formel

für Alkohol («Herr Ober, 5 Helle, 2 Cognac» = C2H5OH). «Halt den Löffel konkav, bleibt die Suppe brav, halt ihn konvex, macht die Suppe klecks.» Ok, als heranwachsende Eleven hatten wir einen einprägsameren Reim dafür: «War die Tochter brav, bleibt ihr Bauch konkav – hatte die Tochter Sex, wird ihr Bauch konvex.»

Würden solche Gedächtniskrücken nicht ihren Zweck erfüllen, hätten sie nicht die Jahrhunderte überdauert. Vergesslichkeit ist eine Menschheitsplage. «Kannst du mir erklären, warum du zu deiner Frau noch immer «Schatzi» sagst, obwohl ihr doch schon über 60 Jahre verheiratet seid?», wird ein 90-Jähriger gefragt. «Weil ich nicht mehr weiss, wie sie mit Vornamen heisst ...», gibt der zur Antwort. Mit einer Eselsleiter wäre ihm das nicht passiert: «Auch wenn es mir immer entfällt, Chiara meine Frau sich nennt.»

Das wussten nämlich schon die grossen Redner im alten Rom, wie etwa Cicero, der seine stundenlangen Reden mit Stichworten an bestimmten Routenpunkten ablegte. Bei den meisten von uns reduziert sich das Wissen auf ein einziges historisches Datum. Wenn wir uns etwa merken, dass die Schlacht bei Morgarten nachmittags um 13 Uhr 15 losging, wissen wir auch, dass sie 1315 stattfand. Vorausgesetzt natürlich, es hat diese Schlacht wirklich einmal gegeben. Solange das Schlachtdenkmal über dem Ägerisee der einzige Beweis dafür ist, bleiben wir lieber skeptisch.

Je absurder also die Geschichte, desto weniger vergisst man sie. Das musste auch alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz erfahren mit seiner Geschichte aus dem Jahre 2008: «An diesem Bankgeheimnis werdet ihr euch die Zähne ausbeissen.» Um dann zwei Jahre später das Gegenteil zu behaupten: «Irgendwann müssen wir diese Diskussion über das Bankgeheimnis führen.» Ueli Maurer lässt grüssen, der Mindeststeuersatz von 15% wird kommen.

Und der Unterschied von Stalaktiten zu Stalagmiten? Eigentlich logisch: Titten hängen, Mieten steigen. Wie man es macht, hat der Telegrafienbeamte Emil Steinberger beim Kreuzworträtsel gezeigt, auch der hatte nämlich eine Egelleiter. Der Esel.

Stefan Bühler

Sommerfrische und viel gutes Gras für die Churer Kühe

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Traditionsgemäss verbringen rund 400 Kühe den Sommer auf den Churer Alpen Maran, Prätsch, Sattel und Carmenna in Arosa. Die Milch, im Schnitt 4300 Liter pro Tag, fliesst direkt in die Sennerei Maran. Walter Niklaus verarbeitet sie dort zu Käse, Butter, Jogurt, Quark und Rahm.

«Chur – die Alpenstadt». Der vor einigen Jahren von den Touristikerne kreierte Slogan ist nicht nur so dahergesagt, auch wenn aus touristischer Sicht vielleicht etwas anderes gemeint ist. Es ist tatsächlich so, dass die Bürgergemeinde Chur, historisch bedingt, einen beachtlichen Grundbesitz ausserhalb der Stadtgrenzen besitzt, darunter die Alpen Maran, Prätsch, Sattel und Carmenna in Arosa. Dieses Jahr konnten die Bauern ihre Kühe, etwa 300 aus Chur und 100 auswärtige «Gäste», erst am 21. Juni ins Schanfigg bringen. Schuld an der gut einwöchigen Verspätung ist das kalte Wetter. «Der viele Schnee und der nasse Frühling haben den Start der Alpsaison verzögert», sagt Walter Niklaus, seit 12 Jahren Käsermeister in der Sennerei Maran. Dafür können die Kühe in den 90 Tagen, die sie im «Ferienlager» verbringen, viel frisches Gras fressen, dazu jede Menge Alpenkräuter und -blumen. Sie geben dem Käse seinen einzigartigen Geschmack.

Kühe auf dem Golfplatz

Das Leben auf der Alp mutet zwar idyllisch an, ist aber kein Zuckerschlecken, sondern harte Arbeit von früh bis spät. Wenn Andrea und Thomas Kofler um 3 Uhr den Wecker hören, liegt die Alp Maran noch im Dunkeln. Die beiden müssen so früh aufstehen, damit die frische Morgenmilch pünktlich bis 6.45 Uhr in der Sennerei ist. Nichts für Morgenmuffel. Die 60 Kühe einsammeln, sie im Stall melken und wieder auf die Weide treiben – jeden Morgen und jeden Abend das gleiche Prozedere, sieben Tage die Woche, den ganzen



Fingerspitzengefühl gefragt: Käsermeister Walter Niklaus prüft den Käsebruch.

Sommer lang. Gemolken wird zwar nicht mehr von Hand, doch bevor das Melkgeschirr angesetzt werden kann, müssen die Zitzen gereinigt und das Euter vorbereitet werden, damit die Milch fließen kann. Nach und nach wird die Milch abgepumpt. Nach zwei

Stunden Arbeit kann die Milch zur Sennerei gefahren werden. Thomas Kofler blickt zufrieden auf die digitale Anzeige: «566 Liter, das ist schon mal gut.»

Alle Kühe tragen eine Nummer. Die Koflers rufen aber jede bei ihrem Namen: Romi, Alma, Bea,

Gina, Gloria, Diana und Uhu, mit elf Jahren die älteste Kuh im Stall. Nach zwei Wochen, erzählt er, könne man die Tiere auseinanderhalten. Wenn die Weide abgegrast ist, wird die Herde zur nächsten gezügelt. Sogar auf dem Golfplatz dürfen die «Gäste» grasen, aber nur in der Nacht, wenn keine Golfbälle fliegen. Langweilig wird es dem Äipler und der Äiplerin aus dem Südtirol nicht, es gibt immer und überall etwas zu tun: Ausmisten, den Stall putzen, das Melkgeschirr reinigen, die Zäune instand halten, das Vieh beobachten. «Die Arbeit gefällt uns gut», sagt Thomas Kofler. Zum zweiten Mal bringt er den Sommer zusammen mit seiner Frau und den beiden Töchtern, acht und zehn Jahre, auf der Alp Maran. Andrea Kofler ist ebenfalls begeistert: «Wir, auch unsere Kinder, sind gerne nach Arosa zurückgekehrt.»



Gerne auf der Alp: Thomas Kofler beim Melken «seiner» Kühe.



Jeder Handgriff sitzt: Der Bruch wird in die Formen gefüllt.

Nach französischem Vorbild: Der Camembert «Schneeflöckli» ist eine beliebte Delikatesse.

Eine topmoderne Käserei

Nur ein paar Schritte sind es von Koflers Stall zur Sennerei Maran. Sie wird ganzjährig betrieben. Das Urtümliche, das man mit dem Älplerleben und dem Käsemachen verbindet, sucht man vergeblich. Vor einigen Jahren hat man den Betrieb auf den neuesten technischen Stand gebracht, mit viel Edelstahl und einem Touchscreen zur Steuerung aller Abläufe. Seit zwei Jahren ist im Reifekeller ein Käseroboter im Einsatz, der die etwa fünf Kilogramm schweren Käselaibe selbstständig wendet und bürstet. «Sie ersetzt die körperlich anstrengende Arbeit der Käsepflege», bemerkt Niklaus. Aus den rund 550000 Litern Milch, davon 400000 Liter allein aus dem Alpsommer, stellt der erfahrene Käsermeister mit seinem Team 50 Tonnen Käse her, dazu 25 Tonnen Jogurt, 5 Tonnen Butter sowie Quark und Rahm. Mal etwas mehr, mal etwas weniger. Die hohe Qualität der Milch zeigt sich besonders im vorzüglichen Churer Alpkäse. Mit 35 Tonnen – das sind 6000 bis 6500 Laibe – ist er das wichtigste Standbein der Sennerei Maran. So viel Alpkäse produziert in Graubünden keine andere Sennerei.

Trotz aller Technik ist die Handarbeit immer noch ein wichtiger Teil in der Käseerzeugung. Aufmerksam überwacht Walter Niklaus die Abläufe. Zwölf und mehr Stunden seien in der Hochsaison keine Seltenheit, erzählt der Chefkäser, während er die Milch im 4000 Liter fassenden Kupfer-

kessel auf 31,5 Grad langsam erwärmt. Die lange Arbeitszeit stört ihn jedoch nicht: «Ich mache die Arbeit in der Käserei sehr gerne.» Als Nächstes gibt er Milchsäurebakterien bei und lässt sie 45 Minuten arbeiten. Die Bakterien setzen die Milchsäuregärung in Gang. Ausserdem, erklärt der Berner, seien sie massgeblich für den Geschmack verantwortlich. Danach fügt er das Enzym Lab bei und lässt die Milch vorsichtig in Ruhe eindicken. Jetzt kommt die Käseharfe ins Spiel: Mit ihr wird die Masse zerschnitten, bis der Käsebruch die Grösse eines Maiskornes erreicht hat. Je kleiner der Bruch, desto trockener der Käse. In der Presswanne wird der Bruch vorgepresst, damit die Molke ab-

fliesst, dann in gleich grosse Stücke geschnitten, in die runden Formen gefüllt und nochmals gepresst. Nach dem Salzbad kommt der Käse in den Reifekeller.

Immer wieder putzen

Zeit für eine Pause hat Walter Niklaus nicht. «Das höchste Gebot in einer Käserei ist die Hygiene», betont er und schrubbt mit flinker Hand das grosse «Kessi». Immer und überall wird geputzt. Alles muss blitzblank sauber sein. Je nach Sorte kommt ein Käse früher oder später in den Verkauf. Das Mutschli ist bereits nach drei Wochen geniessbar. Bis drei Monate ist der Alpkäse mild, nach drei Monaten wird er kräftiger, ab sechs Monate ist er rezent. Mit dem Käsebohrer sticht

Walter Niklaus einen gereiften Alpkäse an. Aussehen, Konsistenz, Geruch und Geschmack entsprechen ganz seinen Vorstellungen: «Super!» Bei einer Prämierung würde dieser Käse sehr gut abschneiden, sagt er. Wie 2020 an der Internationalen Alpkäseolympiade im österreichischen Galtür. Dort errang man drei Goldmedaillen, für den Alpkäse, das «Schneeflöckli», einen Camembert nach französischem Vorbild, und den Safranbrie. Absatzprobleme kennt der Maraner Käse nicht, im Gegenteil: «Die Nachfrage übersteigt das Angebot», freut sich Niklaus. Die Produkte kann man im Laden der Sennerei Maran, auf dem Churer Wochenmarkt sowie bei Coop, Manor und Landi kaufen. ■



Perfekt gereift: Aus einem Käselaipe entnimmt Walter Niklaus eine Probe.



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



SEXperten – Flotte Bienen und tolle Hechte

bis 29. August

Sex ist der Motor der Evolution und Ursprung der hohen Artenvielfalt der Lebewesen. Partner werden angelockt und verführt, Nebenbuhler werden verdrängt und selbst die Paarung selbst ist nicht ohne Tücken. Einen Partner zu überzeugen ist aufwändig, gefährlich und erfordert Ausdauer und Kreativität. Wer alle Hürden nimmt, wird mit Nachwuchs belohnt. Fortpflanzung ist in der Tierwelt ein zentraler Bestandteil des Lebens. So artenreich wie die Natur ist, so vielfältig sind auch deren Formen der Fortpflanzung: In der Paarungszeit sind die Männchen, vom Hirschkäfer bis zum Hirschbullen, darauf bedacht, die Angebotete zu beeindrucken. Einige versuchen es mit Kämpfen gegen Kontrahenten, andere mit Schönheit, Gesangs- oder Tanzkünsten. Die Sonderausstellung gibt einen faszinierenden Einblick in ein zentrales Thema in der Natur.

Bündner Pärke – Echte Schätze

bis 28. November

Im Rahmen der Sonderausstellung «Bündner Pärke – Echte Schätze» stellen sich bis Ende August der Schweizerische Nationalpark, der Naturpark Biosfera Val Müstair und der Parco Val Calanca vor, anschliessend der Parc Ela, der Naturpark Beverin, und das Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona. Jeder Park präsentiert sich mit Informationen, einem Park-Schatz und spannenden Geschichten.

Mittwoch, 11. August, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum: «Das Schwarze Alpenschwein einst – und seine wundersame Wiederkehr» mit Hans-Peter Grünenfelder, Ethnozoograph Alpines Netzwerk PatriMont.

Mittwoch, 18. August, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «SEXperten».

Mittwoch, 25. August, 18 – 19 Uhr

Natur am Abend: «Von Fischen und Zwergmäusen – Die lebenden Tiere im Naturmuseum».



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Giovanni Giacometti. Die grossen Panoramen

bis 29. August

Ausgangspunkt der Ausstellung ist das Engadin-Panorama von Giovanni Giacometti, das sich neu wieder als Dauerleihgabe im Bündner Kunstmuseum befindet. Der Künstler wurde durch Giovanni Segantini in das grosse Panorama-Projekt für die Pariser Weltausstellung 1900 involviert und hat nach dem Scheitern dieser Idee selbst verschiedene Panoramen gemalt: nach dem Panorama von Muottas Muragl eine Ansicht der Oberengadiner Landschaft mit dem mächtigen Hotel Palace von Maloja und als Abschluss das bekannte Triptychon für das Hotel Waldhaus in Flims. Im Bündner Kunstmuseum können diese Werke erstmals gemeinsam betrachtet werden.

Camillo Paravicini. Hart, aber fair

bis 15. August

Camillo Paravicini realisiert im Rahmen des Manor Kunstpreises seine bisher wichtigste Einzelausstellung und befragt humorvoll und unberechenbar all das, was im Kunstbetrieb als wahr oder sicher gilt. Der Bündner Künstler versammelt zum ersten Mal eine vollständige Werkgruppe von neuer Malerei. Er kombiniert diese mit einer raumgreifenden Bank, die zum Sinnieren über Kunst einlädt.

Serie und Variation. Ein nicht ganz systematischer Blick auf die Sammlung

bis 29. August

Künstlerinnen und Künstler entdecken immer wieder von neuem das Potential von Serien und Variationen. Das erlaubt ihnen, ein Thema zu entwickeln oder Dinge aus wechselnder Perspektive zu betrachten. Die Bündner Kunstsammlung ist reich an Beispielen dafür, von denen hier eine Auswahl gezeigt wird.

Informationen zu den Veranstaltungen auf www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



Vom Glück vergessen. Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in Graubünden

bis 29. August

Fremdplatziert, verdingt, entmündigt, in Anstalten versorgt, zwangsadoptiert oder -sterilisiert: bis in die 1970er-Jahre waren in der Schweiz zehntausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen betroffen. In Graubünden waren es mehrere Tausend. Viele kamen aus schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen. Ihre von bürgerlichen Normen abweichende Lebensweise war Grund für massive Eingriffe und repressive Massnahmen. Seit einigen Jahren erheben Betroffene verstärkt ihre Stimme. Sie berichten vom Erlittenen und fordern Aufarbeitung. Dass ihnen Unrecht geschah, wird heute offiziell anerkannt. 2017 sprach die Bündner Regierung eine Entschuldigung aus. Die Ausstellung stellt fünf Betroffene ins Zentrum, geboren zwischen 1881 und 1957. In begehbaren Räumen aus Karton sind Sie als Besucherin und Besucher eingeladen, in ihre Welt einzutauchen. Hörspiele und Archivdokumente erzählen die Schicksale. Und es wird gefragt: Wie betrifft uns das Geschehene heute? Ihre Antworten interessieren uns!

Dienstag, 3. August, 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung mit der Kuratorin Tanja Rietmann.

Dienstag, 10. August, 19.30 Uhr

Lesung mit Sergio Devecchi, Autor des Buchs «Heimweh. Vom Heimhub zum Heimleiter».

Dienstag, 17. August, 12.15 Uhr

Letzte öffentliche Führung durch die Sonderausstellung mit der Szenografin Karin Bucher.

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Bitte beachten: Für sämtliche Anlässe ist eine Anmeldung zwingend. Die Zahl der Plätze ist beschränkt.

graubünden

Wilde Sprünge und dröhnende Bässe

Chur bekommt eine ganz grosse «Kiste»: In seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien hat der Churer Gemeinderat den Nachtragskredit über 660000 Franken für das «Chur Big Air Festival 2021» einstimmig mit 20 zu 0 Stimmen freigegeben. Bei der Stadt ist man erfreut: Der positive Entscheid lege einen vielversprechenden Grundstein für eine alljährliche Durchführung dieses Anlasses, heisst es. Beim Ski- und Snowboardfestival geben die Athleten auf der grossen Rampe ihre Künste zum Besten, zudem sollen nationale und internationale Musiker dem Publikum einheizen. Die erste Ausgabe ist vom 20. bis zum 23. Oktober auf der Oberen Au geplant.

10000 Zuschauer

Das «Chur Big Air Festival» vereint Freestyle Sport und Urban Musik. Rund 160 Athletinnen und Athleten sollen daran teilnehmen, darunter auch die er-

folgreichsten Sportlerinnen und Sportler aus der Region wie der Freeskier Andri Ragetli aus Flims und die Freeskierin Giulia Tanno aus Lenzerheide. Das «Chur Big Air Festival», hält die Stadt Chur fest, biete einen einzigartigen Start in die Wintersaison in Graubünden. Dies sieht auch der Kanton so und unterstützt den Anlass mit 160000 Franken. Veranstalterin ist die First Event AG. Das Unternehmen, die auch das Open Air Frauenfeld veranstaltet, trägt die Gesamtverantwortung inklusive Risiko, während die Stadt Chur als «Host City» unter anderem das Land zur Verfügung stellt und die Organisation in Sicherheitsmassnahmen unterstützt. Bei der Premiere in Chur wird mit rund 10000 vorwiegend jungen Besucherinnen und Besuchern gerechnet.

Hochkarätige Musikstars

Im Zentrum steht der Sport. Des-

halb soll das «Chur Big Air Festival» als offizieller Event des internationalen Skiverbandes FIS für die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2022 in Peking durchgeführt werden. Der Mittwoch und der Donnerstag sind für das Training reserviert, die Wettkämpfe finden am Freitag und Samstag statt. Nach den Wettkämpfen ist Party angesagt: Als Zugpferde werden bekannte Namen wie die beiden Rapper Snoop Dogg oder Sido genannt. Welche Acts schliesslich auftreten werden und in welcher Grösse der Event durchgeführt werden kann, hängt von der Entwicklung der Pandemie ab. René Götz, Geschäftsführer der First Event AG, freuen sich über das positive Signal aus dem Gemeinderat: «Mit diesem Entscheid ist die Grundlage für eine erste Durchführung der Veranstaltung gelegt, und wir können mit weiteren Abklärungen fortfahren.» (cm)



Zum Schauen, Fühlen und Riechen

Vor zwei Jahren hat der Verein «Churer Medizinalgarten» mit Unterstützung der Stadt Chur an idyllischer Lage auf dem Hirschtübel einen rund 300 Quadratmeter grossen Schaugarten erstellt.

Das Ziel ist es, das alte Heilpflanzenwissen weiterzugeben. Der Schaugarten, der zu Fuss über die neue Treppe am Lindenquai erreichbar ist, ist jederzeit frei zugänglich. Die Besucherin-

nen und Besucher können zwischen den Beeten flanieren und dabei lernen, welches Kraut gegen welches Leiden gewachsen ist. Auf Wunsch werden auch Führungen angeboten. (cm)



WESHALB BRAUCHT UNSERE GESELLSCHAFT EINE KIRCHE?

«Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann» – so das berühmte Theorem des deutschen Staatsrechtlers Ernst-Wolfgang Böckenförde. Doch stimmt dieses Theorem? Braucht unsere Gesellschaft eine Kirche? **Am 20. August** diskutieren Theologieprofessorin Christina Aus der Au und Pfarrerin Ivana Bendik von 19–20 Uhr in der Regulakirche mit dem Publikum über diese Fragen.



Die 55-jährige Christina Aus der Au lebt in Frauenfeld, war Geschäftsführerin am Zentrum für Kirchenentwicklung (Universität Zürich), ist Dozentin an den Universitäten Fribourg und Basel und ab Juni 2022 die erste Kirchenratspräsidentin der Thurgauer Landeskirche. Als Kirchentagspräsidentin des Deutschen Evangelischen Kirchentags sass sie im Reformationsjubiläums-Jahr 2017 mit Barack Obama und Angela Merkel auf dem Podium. Seit drei Jahren ist sie Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Thurgau für Religion, Ethik und Politik. Ihre Visionen für die Kirche sind von einer grossen Liebe für die Kirche als zukunftsgerichtete Glaubensgemeinschaft geprägt. Eintritt frei.

www.chur-reformiert.ch

Gaumen- freuden



Carpaccio

Wozu ein Rezept für Carpaccio? Ist doch klar: Rindshuft, angefroren mit der Aufschnittmaschine hauchdünn geschnitten, auf den kalten Teller gelegt, mit Olivenöl beträufelt, leicht gesalzen und mit Parmesanspänen bestreut! Ja, so kommt das Carpaccio häufig daher, am Teller klebend, ohne Geschmack und Charakter – essen und vergessen... Ganz anders im Restaurant zum Kornplätzli! Dort erwartet den Gast ein unvergessliches Carpaccio: handgeschnittenes, gabelzartes Bisonfilet mit sensationellem Geschmack unter einer Garnitur von knackigen Gemüsen und Macadanianüssen! Das Geheimnis? Dirk de Jong, kreativer neuer Chef im Kornplätzli, mariniert das kostbare Fleisch ausgiebig, bevor er es bunt garniert in Raumtemperatur anrichtet. Er mariniert jeweils 1 Kilogramm Bisonfilet mit folgenden

Zutaten (Marinade)

- 85 g Salz
- 10 g Pökelsalz
- 3 mittelgrosse Zwiebeln
- 2 Knoblauchzehen
- 4 Gewürznelken
- 3 Lorbeerblätter

Zubereitung

Natürlich ist das Bisonfilet die Primadonna in diesem Rezept. Sie erhalten es auf Bestellung beim Metzger Ihres Vertrauens. Es muss ja nicht gleich ein Kilogramm sein (und übrigens ergibt auch ein erstklassiges, abgehangenes Rindsfilet gute Resultate); passen Sie die Zutaten dem von Ihnen gewählten Fleischgewicht an. Alle Bestandteile der Marinade werden in einem Mixer zu einer groben Masse verarbeitet, die Sie gründlich in das Bisonfilet einmassieren. Das köstliche Fleisch wird in Klarsichtfolie eingeschlagen und kommt darauf für rund 36 Stunden (jedenfalls 2 Nächte) in den Kühlschrank.

Vor der Weiterverarbeitung streifen Sie die Marinade leicht vom Filet ab. Die von Hand knapp 5 Millimeter dick geschnittenen Scheiben klopfen Sie unter Klarsichtfolie mit dem Fleischhammer vorsichtig etwas flach, ohne aber Gewalt anzuwenden. Nun wird das Fleisch grosszügig auf den Tellern ausgelegt, leicht mit Fleur de Sel und wenig schwarzem Pfeffer aus der Mühle nachgewürzt, mit einigen Tropfen bestem Olivenöl beträufelt und ganz nach Ihrem Gusto, besser nicht zu üppig, garniert. Dabei ist alles, was frisch und knackig das Carpaccio sinnvoll bereichert, erlaubt. Aber verzichten Sie bei diesem grossartigen Arrangement auf Parmesan – er ist bei diesem Carpaccio überflüssig!

Markus Fischer, 76, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter geniessen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.



Erinnerung an H.R. Giger

Seit November 2015 trägt der Platz bei der Einmündung der Vazerolgasse in die Storchengasse den Namen Gigerplatz. In nächster Nähe – im Haus Nummer 17, wo sein Vater eine Apotheke führte – wurde Hansruedi Giger 1940 geboren. 1972 entdeckte er die Spritzpistole für sich, eine Technik, die er wie kein anderer Künstler beherrschte. Für seine Mitwirkung am Science-Fiction-Thriller «Alien» von Ridley Scott erhielt er 1980 einen Oscar in der Kategorie «Beste visuelle Effekte». Seine Kunst, eine Mischung aus organischen und mechanischen Formen, wurde dadurch weltbekannt. Ihm zu Eh-

ren hat die Stadt den Storchbrunnen aus dem Jahr 1880 neu gestaltet. 21 Aluminiumplatten, die mit einem «biomechanischen» Muster speziell gegossen wurden, bedecken den Brunnenboden, die Umrandung besteht aus schwarzen Natursteinplatten. In fünf Sprachen können sich Interessierte auf einem Bildschirm über das Leben und Schaffen des 2014 in Zürich verstorbenen Churer Künstlers und Designers informieren. Anfang Juli wurde der Gigerbrunnen feierlich enthüllt. Das Projekt entstand auf Initiative des vor knapp einem Jahr gegründeten Vereins «Pro HR Giger». (cm)

Bundesfeier einmal anders

Der Stadtrat und das Organisationskomitee Bundesfeier haben beschlossen, die offiziellen Bundesfeierlichkeiten in diesem Jahr in einer anderen Form durchzuführen. Anstelle von Grillwürsten am Abend verteilen Stadtpräsident Urs Marti, Stadträtin Sandra Maissen und Stadtrat Patrik Degiacomi am 1. August von 13 bis 18 Uhr auf dem Kornplatz eine kostenlose Glacé von Evviva Plankis. Zudem hat der Stadtrat entschieden, das Kleinkunstfestival «Chur Offa» zu unterstützen. Der städti-

sche Beitrag ermöglicht es, dass die ansonsten unbezahlten Künstlerinnen und Künstler heuer eine kleine Gage und Infrastruktur erhalten. «Durch den finanziellen Zuschuss an den Event treffen wir zwei Fliegen auf einen Streich. Wir unterstützen einerseits die Churer Kultur und beleben andererseits die Altstadt. Wir erhoffen uns ein farbenfrohes Feuerwerk an Kleinkunst und so auch einen kleinen Ersatz für die Bundesfeier und das Churer Fest», so Stadtpräsident Urs Marti weiter. (cm)

Wie wird sich Chur bis 2050 entwickeln?

Das Stadtentwicklungskonzept 2050 (STEK) zeigt die angestrebte räumliche Entwicklung von Chur für die nächsten 30 Jahre. Bis Ende August liegt das STEK zur öffentlichen Mitwirkung auf. Im Interview erläutert Stadträtin Sandra Maissen, Vorsteherin Departement Bau Planung Umwelt, die Ziele.

Frau Maissen, worum geht es im Stadtentwicklungskonzept 2050?

Mit dem STEK werden die Leitplanken definiert, um die räumliche Entwicklung von Chur für die nächsten 25 bis 30 Jahre gezielt und koordiniert zu steuern. Die Flugebene ist dabei relativ hoch. Es ist ein Konzept, das den Weg weisen soll. Und in diesem Sinne der erste Meilenstein für die Revision der Grundordnung. Zum Beispiel wird im Kapitel «Arbeiten» als Stossrichtung festgehalten, dass Chur für Gewerbe, Dienstleistungsunternehmen, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen ideale Voraussetzungen schafft. Diese Stossrichtung dient als Grundlage für nachgelagerte, spezifischere Planungsinstrumente und könnte zum Beispiel dazu führen, dass spezifische Arbeitszonen für Gesundheitseinrichtungen, aber auch gemischte Zonen geschaffen werden. Unser Idealbild ist die Stadt der kurzen Wege.

Warum wurde das STEK erarbeitet?

Das STEK dient dem Stadtrat dazu, die Herausforderungen in der Raumentwicklung gezielt anzugehen. Nebst der Anpassung an



Stadträtin Sandra Maissen, Vorsteherin Departement Bau Planung Umwelt, stellt das Stadtentwicklungskonzept 2050 vor.

die Raumplanungsgesetzgebung wurde auch die Fusion mit Maladers und Haldenstein berücksichtigt. Zudem wollen wir damit die Positionierung von Chur verstärken und die Stadtplanung zum Beispiel mit der Umsetzung des Energierichtplans oder der Aktivierung von Arbeitszonen vorantreiben.

Wie ist das STEK aufgebaut?

Das Kapitel «Chur heute» zeigt die Ist-Situation und die Rahmenbedingungen, in die Chur eingebettet ist. Im Kapitel «Chur Morgen» wird ein Blick in die Zukunft gewagt. Chur ist im schweizerischen

Kontext eine urbane, attraktive Stadt mit einer Zentrumsfunktion in einem Umkreis von 100 Kilometern. Chur soll eine Vorreiterrolle einnehmen. Mit welchen Chancen und Herausforderungen müssen wir rechnen? Das STEK geht darauf ein und hat zum Ziel, die sehr hohe Lebensqualität zu erhalten und wo nötig zu fördern. Die Kapitel sind unterteilt in strukturelle und aktivitätsbezogene Inhalte. Die «Stadtstruktur» und die «Landschaft» sind die strukturellen Kapitel und bilden die Grundstruktur der Stadt Chur. Ergänzt werden sie mit den aktivitätsbezogenen Inhalten «Wohnen», «Arbeiten», «Mobilität» und «Freizeit». Im letzten Kapitel werden die Entwicklungsschwerpunkte vorgestellt. Es sind die Gebiete, in welchen in den nächsten Jahren die bedeutendsten räumlichen Entwicklungen stattfinden.

Chur 2050 – Wie dürfen wir uns die Stadt vorstellen?

Die Stadt wird sich nach innen verdichten und urbaner sein, was jedoch nicht heisst, dass überall Hochhäuser stehen werden. Allein mit einem zusätzlichen Ge-

schoß, kann schon sehr viel Wohn- und Arbeitsraum zur Verfügung gestellt werden. Dichte soll in erster Linie an gut mit dem ÖV erschlossenen Lagen entstehen. Als Pendant zur effizienteren Nutzung der Flächen, gewinnen Freiräume an Bedeutung. Im Spannungsfeld stehen der häusliche Umgang mit dem Boden, aber auch die Pflege der Baukultur und die Berücksichtigung der landschaftlichen und urbanen Qualitäten. Die sorgfältige Planung soll dazu führen, dass die Identität und der Charakter der Stadt trotz Veränderung bleiben. Angestrebt wird auch eine nachhaltige Entwicklung der Zentren und Quartiere. Mit der Stärkung der Quartierorte wird der Fuss- und Veloverkehr gefördert. Neben Gütern des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, sollen in den Quartierorten auch die Gastronomie und Gesundheitseinrichtungen Platz finden. Auch wenn sich Teile von Chur in den nächsten 30 Jahren verändern werden, das Gesicht von Chur bleibt erhalten und wird gezielt weiterentwickelt.

Das Stadtentwicklungskonzept 2050 liegt bis zum 31. August 2021 zur öffentlichen Mitwirkung auf. Was heisst das genau?

Die Churer Bevölkerung hat bis zu diesem Zeitpunkt Gelegenheit, ihre Kommentare und Hinweise zum Churer Stadtentwicklungskonzept 2050 einzugeben. Am einfachsten geht dies über den Fragebogen auf der Website. Hier können auch nur einzelne Fragen beantwortet oder eine Rückmeldung zu einem bestimmten Thema abgegeben werden. Dem Stadtrat ist es ein Anliegen, Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu erhalten. ■

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG

Wie soll sich Chur bis 2050 entwickeln? Welchen Themen gebührt mehr Aufmerksamkeit? Was wird Ihrer Meinung nach überbewertet? Die Siedlungsentwicklung liegt im öffentlichen Interesse und betrifft alle Bewohnerinnen und Bewohner. Deshalb ist es dem Stadtrat ein Anliegen, dass sich die Churerinnen und Churer zum Stadtentwicklungskonzept 2050 äussern können. Mit Ihrer Rückmeldung tragen Sie dazu bei, dass bei der Entwicklung der Stadt die Interessen der Churerinnen und Churer vertreten sind. Auf der Website www.stek-chur2050.ch können Sie sich über das STEK informieren. Rückmeldungen und Hinweise zum STEK können über einen Fragebogen abgegeben werden.



Nachhaltig und visionär

Die Bündner Regierung hat Comamala Ismail Architectes aus Délémont mit der Generalplanung für den Neubau des Verkehrsstützpunkts der Kantonspolizei beauftragt. Das Gebäude beim Autobahnanschluss Chur Süd soll gemäss Mitteilung «ein herausragendes Beispiel für zukunftsfähige und nachhaltige Bauten» gelten. Das Hochbauamt hat das Vorhaben als Leuchtturmprojekt im Aktionsplan «Green Deal» des Kantons Graubünden eingereicht. Das aus einem offenen Wettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt «FAR» hat sich gegen zwölf weitere Projekte durchgesetzt. Es umfasst ein viergeschossiger, kompakter Bau westlich im Grundstück an der Kreuzung Sommeraustasse/Waffenplatzstrasse. Mit Vorliegen des Bauprojekts wird die Botschaft zuhänden des Grossen Rats für den Neubau des

Verkehrsstützpunkts an der Februarsession 2022 vorgelegt. (cm)

Nostalgisches Fotoshooting

Der Churer Fotoclub Grischuna wird 50 Jahre alt. Gefeiert wird am Samstag, 21. August, mit einem nostalgischen Fotoshooting. In der Rathaushalle kann man sich zwischen 9 und 17 Uhr für einen bescheidenen Betrag in historischen Gewändern ablichten lassen. Der Fotoclub Grischuna zählt derzeit zwei Dutzend Mitglieder. Die meisten von ihnen fotografieren mit Digitalkameras, einige pflegen nach wie vor die analoge Technik. Alle Alterskategorien sind dabei: Das älteste Aktivmitglied ist über 80 Jahre, die jüngsten Mitglieder sind in den Zwanzigern. «Wir sind eine bunt gemischte Truppe», sagt Vereinspräsident Theodor Müller. Organisiert werden verschiedene Anlässe, darunter Workshops zu verschiedenen Themen und Tech-

niken oder auch Fotowettbewerbe. Schnupperkandidaten sind jederzeit willkommen. (cm)

Wo brüten Felsenschwalben?

Seit 2020 erfassen das Bündner Naturmuseum, die Ornithologische Gesellschaft Graubünden und der Bündner Vogelschutz gemeinsam Gebäudebruten der Felsenschwalbe in Graubünden. Ziel ist es zu untersuchen, wie verbreitet dieses Phänomen ist. Damit soll auch auf die Bedeutung des Siedlungsraums für zahlreiche Arten hingewiesen werden. Zurzeit dürften viele Felsenschwalben Junge haben. Wenn die Eltern das Nest anfliegen, sind sie am auffälligsten. Zweitbruten kommen regelmässig vor, Nestlinge und damit auch Nestanflüge sind daher bis September möglich. Die Projektverantwortlichen zählen auch auf Unterstützung der Bevölkerung: Wer Nester der Felsenschwalbe

kennt, ist gebeten, dies an info@bnm.gr.ch zu melden. Sehr wertvoll sind Fotos der Nester. (cm)

Techniktage für Kinder

Tüfteln, basteln, probieren, kreieren: Jedes Jahr führt die HTW Chur in der letzten Schulferienwoche Techniktage durch. Aufgrund der Pandemie werden die Techniktage dieses Jahr auf vier Tage erweitert: So können Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2006 bis 2009 von Montag, 9. bis Donnerstag, 12. August, ausprobieren, ob ihnen technisches Arbeiten Spass macht. In unterschiedlichen Workshops bekommen sie die Möglichkeit, kleine Projekte umzusetzen: Roboter programmieren, eine Rakete bauen, Informatik erleben und Gebäude planen. Der Unkostenbeitrag beträgt 15 Franken pro Tag inklusive Mittagessen. Details und Anmeldung unter www.htwchur.ch/techniktage. (cm)

JETZT PROBE FAHREN
DER NEUE DEFENDER 90



ABOVE & BEYOND



Der neue Land Rover Defender ist so robust, wie er aussieht und setzt hinsichtlich Langlebigkeit neue Massstäbe. Unter extremsten Bedingungen getestet, trotz er allen Herausforderungen der Natur und jedem Gelände. Auf ihn ist verlass, egal, wohin die Reise führt. Der Defender – eine Ikone in seiner eigenen Klasse.

Erleben Sie ihn jetzt auf einer Probefahrt.



Emil Frey Chur

Kasernenstrasse 148, 7007 Chur
www.chur.landrover-dealer.ch

Anlegen für eine bessere Umwelt und Gesellschaft lohnt sich!

Investieren und dabei Gutes für die Umwelt und Gesellschaft tun, kombiniert mit einer adäquaten finanziellen Rendite, das überzeugt immer mehr Anlegerinnen und Anleger. Dabei empfiehlt sich eine aktive Analyse der Umwelt-, sozialen und Governance-Risiken, um die Wertschwankungen im Portfolio zu reduzieren.

Nachhaltiges Investieren ist längst ein unaufhaltsamer Trend. Innerhalb von sieben Jahren hat sich das nachhaltige Anlagevolumen mehr als verdreifacht und erreichte Mitte 2020 USD 40,5 Billionen. Und das Wachstum wird sich noch weiter beschleunigen. Mit dem angekündigten «European Green Deal» soll Europa durch «grüne» Investitionen in Höhe von zirka EUR 1 Billion 2050 klimaneutral werden. Der gewählte US-Präsident Joe Biden möchte zudem einen rund USD 2 Billionen grossen «Green New Deal» für sein Land und China überraschte mit der Ankündigung, bis 2060 klimaneutral zu werden.

Der Nachhaltigkeits-Boom bewog viele Unternehmen, auf nachhaltigere Geschäftspraktiken oder Produkte zu setzen. Technologischer

Wir heissen Sie stets herzlich willkommen bei Vontobel in Chur. Da sämtliche Anlagen in Finanzmärkte mit Risiken verbunden sind, beraten wir interessierte Anlegerinnen und Anleger ausschliesslich in einem persönlichen Gespräch.

Ihre Ansprechpartner:



von links nach rechts: Patrick Mettier, Renata Canova, Thomas Weber (Standortleiter), Angelika Justiz Cangemi und Oliver Heini.

QR-Code scannen und mehr erfahren:



Vontobel Conviction Sustainable «Ausgewogen CHF»

Track Record per 30. Juni 2021 (brutto Mandatskosten, netto unterliegender Fondskosten)



Performance- und Risikokennzahlen basierend auf einem Composite von realen Mandaten (Vontobel Nachhaltiges Mandat 01.01.2012–30.09.2018, ab 01.10.2018 Vontobel Conviction Sustainable Mandat), die in die jeweilige Strategie investieren, vor brutto Mandatskosten, nach den zugrundeliegenden Fondskosten. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und stellt keine Zusicherung von Vontobel in Bezug auf zukünftige Renditen oder Risiken dar.

Fortschritt und Digitalisierung wirken dabei als Beschleuniger oder sogar Heilsbringer für nachhaltige Produkte, die dank skalierbarer Geschäftsmodelle als Basis auch kommerziell erfolgreich sind. Beispiele sind erneuerbare Energien, Telemedizin oder Onlinebildung, die effizient und bezahlbar geworden sind und eine positive ökologische und soziale Wirkung erzielen.

Diese erfreulichen Neuigkeiten haben viele Vermögensverwalterinnen und -verwalter dazu bewogen, nachhaltiges Investieren zum «neuen Standard» zu erklären. Nachhaltigkeitskriterien im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG: Environmental, Social, Governance) werden zunehmend in Anlageprozesse integriert, was zu einem erheblichen Anstieg neuer Anlagelösungen führt. Dabei ist es wichtig, auf ein mögliches Greenwashing zu achten. Bei dieser Grünfärberei ist nur die Verpackung grün, nicht

aber der Inhalt, das heisst die unterliegenden Investitionen des Portfolios erzielen keine positive oder sogar eine negative ökologische und soziale Wirkung.

Eine kritische Beurteilung bezüglich Authentizität der nachhaltigen Strategie («keine Grünfärberei») und Höhe der Konzentrationsrisiken (z.B. Nischenthemen wie Solarenergie und Wasserstoff) durch Einbeziehen einer Vermögensverwalterin oder eines Vermögensverwalters mit einer ausgewiesenen Kompetenz und langjährigem Leistungsausweis lohnt sich. Dies bietet ideale Voraussetzungen, um mit nachhaltigen Portfolios nicht nur die Welt zu verbessern, sondern auch gegenüber dem Gesamtmarkt gemäss den Kundenbedürfnissen eine ansprechende, risikoadjustierte Rendite zu erzielen – insbesondere, wenn sie gemäss eines disziplinierten ESG-Ansatzes aktiv verwaltet werden. Darüber hinaus verfügen aktive

Portfoliomanagerinnen und -manager über die Fähigkeit, ESG-Kriterien auf verschiedene Anlageklassen wie Obligationen, Aktien oder Immobilien anzuwenden, und somit über eine ideale Ausgangslage, um breit diversifizierte Portfolios zu bilden.

«Suche nicht nach Fehlern, um ein Heilmittel zu finden.»

(Henry Ford)

Die Mandatslösung Vontobel Conviction Sustainable, bestehend aus Fonds und aktiv verwalteten Themenzertifikaten, gibt Anlegerinnen und Anlegern durch die Wahl einer der drei Anlagestrategien («Konservativ», «Ausgewogen», «Wachstum») die Möglichkeit, global diversifiziert über alle liquiden Nachhaltigkeitsansätze hinweg zu investieren.

Die ansprechende durchschnittliche Rendite einer ausgewogenen Strategie (neutrale Quote: 50 Prozent Obligationen, 45 Prozent Aktien und 5 Prozent Liquidität) in CHF von 6.0 Prozent pro Jahr (vor brutto Mandatskosten) seit 2012 zeigt, dass Anlegen in eine etablierte nachhaltige Strategie, die ökologische und soziale Merkmale bewirbt, kein Verzicht auf eine dem Gesamtmarkt angemessene finanzielle Rendite bedeutet. ■

Vontobel

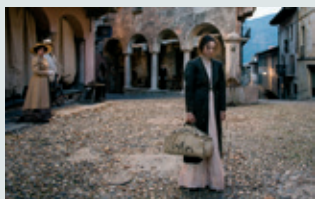
Bank Vontobel AG
Niederlassung Chur
Bahnhofplatz 10
7000 Chur

Telefon 058 283 19 95
vontobel.com/esg

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP

Die Schweiz im Jahr 1906: Es ist eine Zeit des Umbruchs. Ängste und Hoffnungen prägen die Gesellschaft. In diesem Umfeld suchen erste Aussteiger nach einer anderen, besseren Welt. Sie finden sie im Tessin, auf dem «Berg der Wahrheit». In «**Monte Verità – Der Rausch der Freiheit**» des Schweizer Regisseurs Stefan Jäger nimmt die junge Mutter Hanna Leitner den Weg in den Süden der Schweiz auf sich, um sich aus den bürgerlichen Zwängen zu befreien und um Abstand zu ihrem Ehemann zu gewinnen, der sie sexuell bedrängt. In



der freigeistigen Aussteigersiedlung am Lago Maggiore trifft sie nicht nur auf den zwielichten Psychotherapeuten Dr. Otto Gross, sondern auch auf den Schriftsteller Hermann Hesse und die Tänzerin Isadora Duncan. Hin- und hergerissen zwischen Schuldgefühlen gegenüber ihrer in Wien zurückgelassenen Familie und der Faszination eines selbstbestimmten Lebens entdeckt Hanna ihre Leidenschaft für die Fotografie und findet auch ihre eigene Stimme. In ihrer Hingabe an die Kunst muss sie sich fragen: Kann sie zurückkehren zu ihrer Familie, ohne sich selbst aufzugeben? Nach der Uraufführung am Locarno Filmfestival kommt der Film am 25. August in die Kinos.

www.kinochur.ch



Trommelkünstler: Der weltbekannte Schlagzeuger Pierre Favre trommelt am Sommerfestival zusammen mit drei der besten Schlagzeuger der Schweiz.

Zehn Tage, 16 Konzerte, 55 Musiker

Vom 6. bis zum 15. August präsentiert Jazz Chur das zweite Sommerfestival. Auf dem Programm stehen 16 Konzerte mit über 50 Musikerinnen und Musikern, die an den verschiedenen Orten auftreten, in der Postremise, in der Bar des Restaurants Marsöl, in der Galerie Okro und neu auch im Schloss Haldenstein. Im stilistisch vielseitig aufgestellten Programm kommen nicht nur gestandene Jazzfans auf ihre Kosten. Rolf Cafilisch, der Präsident von Jazz Chur, möchte ein breites Publikum aus den unterschiedlichsten Geschmacksecken an den Jazz heranzuführen: «Das Sommerfestival lädt dazu ein, die vielen spannenden und überraschenden Facetten des zeitgenössischen Jazz zu entdecken.»

Einheimisches Schaffen

Das 2020 zur Unterstützung der coronagebeutelten Musikszene geborene Sommerfestival wurde durchs Band positiv aufgenommen. Von verschiedener Seite wurde der Wunsch laut, den Anlass zu einem festen Bestandteil des Kultursommers zu machen. Zuversichtlich, dass sich die Lage

wieder entspannen würde, machten sich Rolf Cafilisch und seine Leute bereits im Herbst an die Planung der zweiten Ausgabe. Nachdem im Frühjahr eine Lockerung der Coronamassnahmen in Aussicht gestellt wurde, stand einer Neuauflage des Sommerfestivals nichts mehr im Wege. Neben nationalen und internationalen Jazzgrössen setzt Jazz Chur auch in diesem Jahr auf hoffnungsvolle Talente aus Graubünden, darunter mit Fiona Fiasco, Martina Berther, Melanie Danuser, Ursina Giger und Valeria Zangger bemerkenswert viele Frauen. Eröffnet wird das Sommerfestival am **Freitag, 6. August**, in der Postremise von Lotus Crash. Dieses Quartett mit dem Bündner Bassisten Luca Sisera klinge, wie es in der Ankündigung heisst, «roh und archaisch».

Schlagzeuggewitter

Ein feines Näschen bewies Rolf Cafilisch mit der Verpflichtung von Shake Stew. An Österreichs Jazzband der Stunde ist vieles aussergewöhnlich. Angefangen bei der Besetzung: zwei Schlagzeuger, zwei Bassisten, zwei Saxophone, eine Trompete. Dass das Septett

soeben mit dem Deutschen Jazzpreis ausgezeichnet wurde, unterstreicht seine herausragende Qualität. Zu hören ist Shake Stew am **Montag, 9. August**, in der Postremise. Pierre Favre, einer der kreativsten Schlagzeuger Europas, steht mit 84 Jahren noch regelmässig auf der Bühne. Am **Donnerstag, 12. August**, gastiert er mit drei der besten Schlagzeuger der Schweiz im Innenhof vom Schloss Haldenstein. Für vielfältige, auch unerwartete Klangfarben im Schlossgarten sorgt am **Freitag, 13. August**, das Sextett Ayom um die brasilianische Sängerin und Perkussionistin Jabu Morales. Den Schlussakkord setzt das Festival am **Sonntag, 15. August**, wieder in der Postremise: einerseits mit einem «Palaver» zum Thema «Musikalische Grenzen einreissen» mit dem Churer Chorleiter und Trompeter Heinz Girschweiler, andererseits mit einer Jam Session. Der Festivalpass kostet 140 Franken, der Einzelntritt zwischen 30 und 40 Franken. Jugendliche bezahlen 20 respektive 5 Franken. Unter www.jazzchur.ch sind alle Informationen, auch zum Billettkauf, sichtbar. (jo)

HOTEL STERN
CHUR
swiss historic



«Unsere grossartigen Köstlichkeiten aus der Sommerküche servieren wir Ihnen jetzt auch in unserem kleinen feinen Gärtchen. Für ein bisschen Ferien im Alltag.»

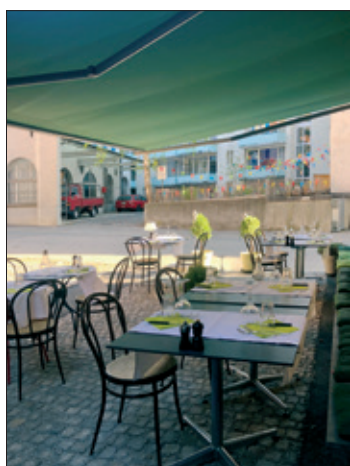
Reichsgasse 11 · 7000 Chur · T 081 258 57 57
www.stern-chur.ch · info@stern-chur.ch



Die Seele baumeln lassen und neue Genüsse entdecken

Es war keine leichte Zeit für Gastronomen, und die vergangenen Monate brachten die Wirte an ihre Grenzen. Sie trotzten den schweren Bedingungen, die dieser durchgezogene Frühling und die Auflagen des Bundes mit sich brachten. Jetzt, nach langer Zeit des Ausharrens, dürfen die Restaurants und Bars wieder Gäste empfangen – wenn auch mit ausreichend Abstand. Nicht nur die Gastronomie atmete auf, auch die Gäste freuten sich über die lange erwartete Wiedereröffnung. Der Sommer hat sich bis jetzt aber immer wieder geziert. Wenn er sich blicken liess, dann nur für kurze Zeit, dann zog er sich wieder schmolend und gleich für mehrere Tage zurück. Jetzt sind die Gute-Laune-Tage aber doch noch gekommen! Nach dem verregneten Juli sind im August bestimmt noch etliche Musstunden unter freiem

Himmel möglich. So kann man die Mittagspause und den Feierabend gemeinsam mit Familie, Freunden und Bekannten bei einem feinen Essen oder einem kühlen Getränk im nächstliegenden Gartenrestaurant verbringen. Auch in den Küchen herrscht wieder Hochbetrieb: Es wird geschnipst, püriert, gerührt und gebrutzelt. Die besonders motivierten Gastgeber dürfen wieder ihrer Passion nachgehen und freuen sich, die lange vermissten Gäste in geselligem Rahmen kulinarisch zu verwöhnen und ihnen einige genussreiche Stunden zu bescheren. Ob vegetarisch oder fleischverliebt, exotisch oder regional, einfach oder raffiniert, leicht oder währschaft: Auf den Speisekarten findet jeder sein ganz eigenes Lieblingsgericht. Eine Gelegenheit, neue Genüsse zu entdecken. Viel Spass beim Schlemmen! (cm)



F
Flavour's
RESTAURANT · CHUR

Flavour's Restaurant Chur
Planaterrastrasse 1, 7000 Chur
081 250 08 81
info@flavoursrestaurant.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag-Samstag 17.30-24 Uhr
Freitagmittag 11.30-14 Uhr
Sonntag und Montag sind Flavour's Ruhetage

Circolo
plankis
Original italienische
Gelati aus Churer Milch
Mittagsmenü
Spezialitäten und mehr...



CAFÉ | HOFPRODUKTE | GELATERIA

Ein Betrieb der Plankis Stiftung
Ringstrasse 18 | 7000 Chur |
Tel. 081 081 284 94 04 | www.plankis.ch

SPEISERESTAURANT
RÄTUSHOF – CHUR
Bahnhofstrasse 14
7000 Chur
Tel. 081 252 39 55
info@raetushof.ch
www.raetushof.ch
Leichte Sommergerichte
Grosse Glacé-Auswahl
Mo-Fr 8.30-22.30 Uhr
Sa 8.30-22.00 Uhr
So 9.00-22.00 Uhr



*Duft- und
Genussreise*

Freitag, 13. August 2021
Beginn um 18.45 Uhr

Erleben Sie die einmalige Harmonie von exklusiven Manufaktur-Düften, erlesenen Weinen und dem exklusiven 6-Gang Menü.

CHF 180 pro Person

**VA
BENE**

Reservieren
Sie frühzeitig
die begehrten
Plätze

Beer & Dine

Samstag, 28. August 2021
Beginn um 18.30 Uhr

Lassen Sie sich mit handverlesenen Bieren gepaart mit einem köstlichen 4-Gang-Menü in neue Welten des Biergenusses entführen.

CHF 90 pro Person

Restaurant VA BENE | Gäuggelistrasse 60 | 7000 Chur |
T: +41 81 258 78 02 | info@restaurant-vabene.ch

echt besser

02.

09.

THEATER
CHUR

Spielzeiteröffnung
SONGS OF THE LAND
Uraufführung



2021

KulturPunkt gegründet

Ein Café, daneben Raum zum Musizieren, für Workshops, Handarbeit und Weiterbildungen, eine kleine Bühne und vor allem: Begegnung. Das ist das Ziel des neu gegründeten Vereins KulturPunkt. Einen ersten KulturPunkt lanciert der Verein als Pilotprojekt im Planaterra 11. «Gemeinsam wollen wir einen wichtigen Impuls für eine solidarische, bunte Gesellschaft geben», sagt Vereinspräsidentin Rita Gianelli, Leiterin der Fachstelle Migration der Landeskirche Graubünden, «im KulturPunkt sollen Menschen aller sozialen Schichten ein Stück Heimat finden.» Der KulturPunkt im Planaterra 11 soll als genossenschaftlich und professionell geführtes Café mit soziokultureller Animation ganzjährig geöffnet sein. Das Angebot soll für jede und jeden erschwinglich sein. (cm)

«Winnetou» mit Livemusik

Für die einen bedeutet sie eine Zeitreise in die eigene Kindheit, für die anderen ist sie so etwas wie der «Klang der Prärie»: der Soundtrack zu den Winnetou-Filmen nach Karl Mays Abenteuerromanen. Der deutsche Komponist Martin Böttcher (1927–2019) schuf die Musik zu den insgesamt zehn Filmen mit Pierre Brice und Lex Barker in den Hauptrollen und trug massgeblich zu ihrem Grosse Erfolg bei, insbesondere zu jenem von «Der Schatz im Silbersee». Eine Single mit dem berühmten Hauptthema wurde nach Erscheinen des Films 1962 über 100000 Mal verkauft. Am Montag, 9. August um 20.30 Uhr spielt die Kammerphilharmonie Graubünden live zum Originalfilm im Rahmen des Open-Air-Kinos auf der Wiese an der Waisenhausstrasse. Am Pult steht mit Ludwig Wicki ein absoluter Experte in Sachen Filmmusik. Tickets sind auf www.kinoa.ch erhältlich. (cm)

Kulturschaffende geehrt

Die Stadt verleiht in diesem Jahr je einen Anerkennungspreis an den Künstler Gian Häne (*1979) und die Sopranistin Letizia Scherrer (*1968). Damit würdigt die Stadt ihr langjähriges kulturelles Schaffen. Die Förderung von jungen Kulturschaffenden ist der Stadt Chur ebenfalls ein wichtiges Anliegen. 2021 gehen vier Förderpreise an die Musikerinnen Anna Erhard (*1991) und Momo Kawazoe (*2002), die Künstlerin Sibilla Caflisch (*1979) sowie die 2016 gegründete Plattform für Handwerk und Design OKRO. Sowohl die Anerkennungs- als auch die Förderpreise sind mit je 4000 Franken dotiert. Sie werden am Donnerstag, 19. August um 18 Uhr im Theater Chur im Rahmen einer öffentlichen Feier verliehen. Aufgrund der beschränkten Platzzahl ist eine Anmeldung via kulturfachstelle@chur.ch bis 5. August erforderlich. (cm)

Eine besondere Orgelführung

Eigentlich wollte Clown Gavroche nur die Orgel in der Martinskirche aufräumen und wieder einmal gründlich putzen. Es stehen so viele Pfeifen herum. Überall liegen Noten, und staubig ist es auch. Doch Organist Stephan Thomas ist nicht einverstanden. Er müsste üben. Auch hat er Bedenken, Gavroche könnte seine Pfeifen durcheinanderbringen. So erklärt er denn Gavroche diesen riesigen Apparat mit seinen Schaltern, Röhren und Blasbälgen. Zusammen probieren sie manches aus, machen auch etwas Musik. Eingeladen zu dieser besonderen Entdeckungsreise sind Kinder, aber auch Eltern und weitere Orgelinteressierte sind willkommen. Die Orgelführung mit Clown Gavroche und Stephan Thomas findet am Sonntag 29. August um 17.30 in der Martinskirche statt. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (cm)



Die Churer Bevölkerung leidet unter der Hitze.



Walter Caminada und Peter Marugg untersuchen die Leiche.



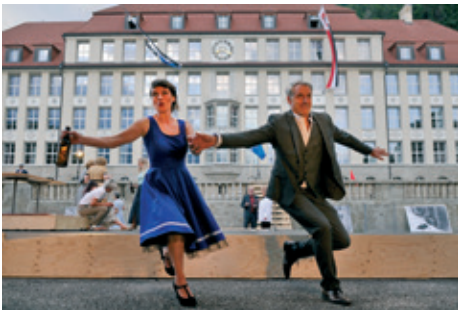
Clementina Clavuot, Flurinas Chefin in der Telefonzentrale, steht Red und Antwort.



Dr. Fanzun verarztet Landjäger Caminada.



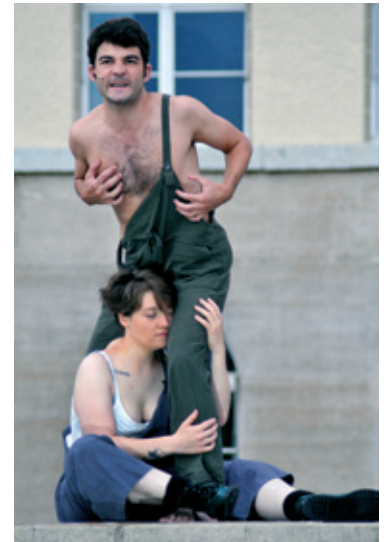
Sepp Hassler erfährt vom Mord an seiner Tochter.



Menga Fanzun und Walter Caminada auf dem Waldfest.



Etwas war faul an der ganzen Sache.



Jürg Mehli flieht mit seiner Freundin Martina Lütcher in die Berge.

Mit Landjäger Caminada auf Mörderjagd

Von einem Hitzesommer war bei uns in den vergangenen Wochen wenig zu spüren. Kein Vergleich zum Jahr 1947: Extreme Temperaturen machen den Churern arg zu schaffen. Und das schon seit Monaten. Auch Landjäger Walter Caminada kommt ins Schwitzen – nicht nur wegen der brütenden Hitze. Zwei hübsche Fräuleins, die Telefonistin Flurina Hassler und die Coiffeuse Lisa Brunner, werden erdrosselt aufgefunden. Das kommt dem Stadtpräsidenten, so kurz vor dem Eidgenössischen

Schützenfest in «seiner» Stadt, höchst ungelegen. Er verlangt Aufklärung, und zwar rasch. Zusammen mit Hilfspolizist Peter Marugg macht sich Caminada auf Spurensuche. Verkateret, unrasiert und mit zerzauster Frisur rauscht er auf seinem Velosolex durch die Stadt. Der Verdacht fällt auf den taubstummen Knecht Jürg Mehli. Doch es kommt alles anders. Auch für Walter Caminada: Nach dem Tod seiner Frau aus der Bahn geworfen, findet er in der Ärztin Menga Fanzun eine neue Liebe.

Ordentlich Lokalkolorit, dazu Spannung, Witz und ein Schuss Herzromantik: Das Stück «Chur 1947» nach dem gleichnamigen Buch des Haldensteiner Autors Philipp Gurt ist ein gelungener Wurf. Das 22-köpfige Ensemble um Regisseur Marco Luca Castelli – allen voran die drei Profis Nikolaus Schmid als Walter Caminada, Rebecca Indermaur als Menga Fanzun und Curdin Caviezel als Jürg Mehli und Peter Marugg – setzt die Rollen mit viel Spass am Spiel in Szene. Grossformatige

Schwarzweissfotos aus den Vierzigern, etwa von der Poststrasse, der Armenanstalt Plankis oder der Telefonzentrale, vermitteln den Ort der Handlung. Ein unterhaltsamer Theaterabend vom Anfang bis zum Ende. Wer die zweieinhalbstündige Aufführung noch nicht gesehen hat: Gespielt wird noch bis zum 12. August ab 20 Uhr auf der Quaderwiese. Tickets sind unter www.freilichtspiele-chur.ch, bei Chur Tourismus am Bahnhof, in der Papeterie Koch oder an der Abendkasse erhältlich. (jo)

Agenda

Montag, 2. August

ALLGEMEINES

18 Uhr, Restaurant No Name, Gürtelstrasse 45: Pilgerstamm. Wer seine Erlebnisse auf dem Jakobsweg austauschen, Informationen zum Pilgern erhalten oder einfach den Kontakt zu andern Pilgern und Pilgerinnen pflegen möchte, ist am Pilgerstamm des Vereins Jakobsweg Graubünden willkommen. www.jakobsweg-gr.ch

Dienstag, 3. August

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sonnensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Sozialdiakon Martin Jäger. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories für Kinder von 4 bis 7 Jahren in Deutsch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

19–22 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Dungeons & Dragons. Ein Tisch, Würfel, vier Spieler und der Dungeon Master: Das sind die Zutaten für fantastische Geschichten voller Magie, Monster und Abenteuer. Das Rollenspiel wird erklärt und anschliessend in Gruppen gespielt. Anmeldung erwünscht. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Ausstellung «Vom Glück vergessen. Fürsorgliche Zwangsmassnahmen in Graubünden». Fremdplatziert, verdingt, entmündigt, in Anstalten versorgt, zwangsadoptiert oder -sterilisiert: Bis in die 1970er-Jahre waren in der Schweiz zehntausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene von fürsorglichen Zwangsmassnahmen betroffen. In Graubünden waren es mehrere Tausend. Anmeldung unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40. Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 4. August

ALLGEMEINES

13.30–15.30 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr spielen Alphornbläser in einer spontanen Zusammensetzung im Fontanapark. Kollekte. www.wernererb.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 5. August

Allgemeines

12 Uhr, Loegarten, Loestrasse 99: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Das Mittagessen besteht jeweils aus Suppe oder Salat, zwei verschiedenen Hauptgängen zur Wahl, Dessert und einem Getränk. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 255 29 24 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

FÜHRUNGEN

17–18.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: Geheimnisvolles Khur. Geheimnisvolle Inschriften, wunderbare Namen, rätselhafte Wappen, verborgene Winkel... In der Altstadt gibt es viele versteckte Kostbarkeiten. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofsunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

Freitag, 6. August

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die Formation Lotus Crash eröffnet das Sommerfestival von Jazz Chur. Das Quartett (mit dem Bündner Bassisten Luca Sisera) vereint vier hervorragende Improvisatoren. Es klingt roh und archaisch; es überrascht mit einem warmen und ausdrucksstarken Sound. Eintritt Fr. 30.– (Jugendliche bis 20 Jahre Fr. 5.–). www.jazzchur.ch

KULINARIK

18–21 Uhr, Torculum, Weinbaumuseum, Neubucherstrasse 31: Wein-Käse-Entdeckerabend. Welcher Wein und welcher Käse passen wohl am besten zusammen? Kosten Fr. 100.–. www.weinwunder.ch

Samstag, 7. August

ALLGEMEINES

8 Uhr, Arcas und Martinsplatz: Floh- und Gängelmarkt. Unter freiem Himmel werden die gebrauchten Gegenstände wie Bücher, Schallplatten, Spielsachen, Küchenartikel, Kleider und vieles mehr aufgebaut. Das Handeln und Tauschen beginnt. Der Markt dauert bis 14 Uhr. www.flohmarkt-chur.ch

8 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsen- und Kornplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

13–15 Uhr, Brambrüesch: Ponyreiten auf der Wiese unterhalb vom Brambus Center. Ein tolles Erlebnis für unsere kleinen Gäste. Kosten: Fr. 2.– pro Runde oder Fr. 5.– für 3 Runden. Keine Voranmeldung nötig. Durchführung bei trockener Witterung. www.churtourismus.ch

14–18 Uhr, Planaterrastrasse 11, 2. Stock: Tüftellabor. Das Tüftellabor Chur ist eine offene Werkstatt in Chur für alle ab 12 Jahren. Werkzeuge, Räumlichkeiten und Fachwissen werden zur Verfügung gestellt. Das Tüftellabor konzentriert sich thematisch vor allem auf Elektronik und Informatik. Das Angebot ist kostenfrei. www.tueftellabor-chur.ch

17–22 Uhr, Chur Bergbahnen, Kasernenstrasse 15: Abendfahrt auf Brambrüesch. In den Sommermonaten sind die Chur Bergbahnen jeden Samstag durchgehend bis 22 Uhr in Betrieb. Der Alpenbikepark ist bei guter Witterung bis 20 Uhr offen. Die Abendkarte ist ab 16 Uhr gültig und kostet 25 Franken für Biker und 18 Franken für Wanderer und Geniesser. Für Inhaber des Jahresabos «Uffa» ist der Abendbetrieb inklusive. Brambrüesch der perfekte Start ins Wochenende. www.churbergbahnen.ch

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

Sonntag, 1. August

ALLGEMEINES

9–23.30 Uhr, Chur Bergbahnen, Kasernenstrasse 15: 1. August-Feier auf Brambrüesch. Vom Brunch über Wanderungen und Biketouren bis zum abendlichen Ausklang mit Grilladen: Auf Brambrüesch stehen die Zeichen am Nationalfeiertag auf Genuss. Ab 16 Uhr gelten Spezialtarife, die Bergbahnen sind durchgehend bis 23.30 Uhr in Betrieb. Für Brunch und Abendessen wird eine Reservation empfohlen. www.churbergbahnen.ch

13–15 Uhr, Brambrüesch: Ponyreiten auf der Wiese unterhalb vom Brambus Center. Ein tolles Erlebnis für unsere kleinen Gäste. Kosten: Fr. 2.– pro Runde oder Fr. 5.– für 3 Runden. Keine Voranmeldung nötig. Durchführung bei trockener Witterung. www.churtourismus.ch

13–18 Uhr, Kornplatz: Bundesfeier einmal anders: Stadtpräsident Urs Marti, Stadträtin Sandra Maissen und Stadtrat Patrik Degiacomi verteilen eine kostenlose Glacé von Evviva Plankis. www.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Finissage der Ausstellung «Zilla Leutenegger. Espèces d'espaces» in Anwesenheit der Künstlerin. Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

19 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Orgelkonzert zum Nationalfeiertag mit Stephan Thomas. Eintritt frei, Kollekte. www.churerorgelkonzerte.ch

IMPRESSUM: 23. Jahrgang | Nr. 8 | August 2021

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@desertina.ch **HERSTELLUNG UND VERLAG:** Desertina Verlag und Logistik AG, www.desertina.ch **REDAKTION:** Peter de Jong, peter.dejong@desertina.ch **GRAFIK:** Miriam Genchev, miriam.genchev@desertina.ch **ADRESSE:** Churer Magazin, Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, 7004 Chur, Tel. 081 525 72 75, **DRUCK:** AVD Goldach **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

13.30–15 Uhr, Brunnen «Tränen der Lucretia», Poststrasse 6: «Churer Brunnengeflüster». Waschweib Ursina oder Knecht Gion entführt Sie während auf eine Zeitreise vom historischen Trog bis zum Wasser speienden Geisterkopf. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 20.– (Erwachsene), Fr. 12.– (Kinder 6–15 Jahre). www.stadtfuehrungen.ch

14 Uhr, Schutzbau Areal Ackermann, Seilerbahnweg 23: Art Public Chur. Auf einer Führung stellt die Kunsthistorikerin die Installation «Horst» von Florian Bach vor. Der 46-jährige Künstler hat auf dem Dach des Mehrfamilienhauses am Seilerbahnweg 15 eine Kolonie aus acht schwarzen Holzkabinen aufgebaut. Kosten Fr. 15.–. www.art-public.ch

KONZERTE

19.15–22.30 Uhr, Galerie Okro, Tittwiesenstrasse 21: Drei Konzerte an einem Abend: Fiona Fiasco, Martina Berther & Giam-Marco «Gimma» Schmid und das Duo Frida treten am Sommerfestival von Jazz Chur auf. Eintritt Fr. 40.– (Jugendliche bis 20 Jahre Fr. 5.–). www.jazzchur.ch

Sonntag, 8. August

KINO

20.30 Uhr, Waisenhausstrasse: Die Kammerphilharmonie Graubünden im Rahmen des Open-Air-Kinos live zum legendären Originalfilm «Der Schatz am Silbersee». Eintritt Fr. 25.–/35.–. www.kinoa.ch

KONZERTE

20.15–21.45 Uhr, Marsöl Die Bar, Süsswinkelgasse 25: Autochrom heisst das neue Trio der Saxophonistin Luise Isabel Volkmann mit Bassistin Athina Kontou und Schlagzeuger Dominik Mahnig, das am Sommerfestival von Jazz Chur zu hören ist. Eintritt Fr. 30.– (Jugendliche bis 20 Jahre Fr. 5.–). www.jazzchur.ch

Montag, 9. August

FÜHRUNGEN

17–18.30 Uhr, Postplatz, bei der Wetterstation: «Bewegte Frauengeschichten». Am Frauenrundgang erhalten Sie Einblicke in das Leben von berühmten Bündnerinnen, insbesondere Churer Frauen. Die Stadtführerinnen erzählen spannende Geschichten von angesehenen Frauen von damals bis heute wie Sylvia Caduff, Angelika Kauffmann und Elly Koch. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20.15–22 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die österreichische Formation Shake Stew kommt zum ersten Mal nach Chur und präsentieren am Sommerfestival von Jazz Chur ihr drittes Album «Gris Gris». Die siebenköpfige Band wurde dieses Jahr in der Kategorie «Band des Jahres international» mit dem Deutschen Jazzpreis ausgezeichnet. Eintritt Fr. 30.– (Jugendliche bis 20 Jahre Fr. 5.–). www.jazzchur.ch

Dienstag, 10. August

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sonnensteinstrasse 28: Begegnungscafé. Gemütliches Beisammensein. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Sich treffen, diskutieren, etwas trinken – Deutsch üben im lockeren Gespräch mit Gleichgesinnten. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

19.30–21 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Im Rahmen der Ausstellung «Vom Glück vergessen. Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in Graubünden» liest und erzählt Sergio Devecchi aus «Heimweh. Vom Heimhub zum Heimleiter». Anmeldung unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40. Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

10.30–12 Uhr, Arcas: Kinderstadtführung. Dass man Steinböcke und Murmeltiere in der Alpenstadt Chur antrifft, kann man sich ja noch vorstellen. Aber dass in der Bündner Hauptstadt auch Affen anzutreffen sind – wer hätte das gedacht! Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 15.–. www.stadtfuehrungen.ch

16.30–17.30 Uhr, RhB-Garten, Bahnhofstrasse 25: «RhB Backstage». Das vom Bündner Architekten Nicolaus Hartmann entworfene Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn birgt allerlei Schätze aus der Bahnwelt Graubündens. Erhalten Sie einen Einblick in die 130-jährige Geschichte der Bündner Staatsbahn. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 15.– (Erwachsene), Fr. 6.– (Kinder 6 bis 15 Jahre). www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

19.15–22.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Mit Mischgewebe (Melanie Danuser), Calabrun (Mario Giovanoli, Felix Rüedi und Simon Steiner) und Fabio Pola Soundpainting (Fabio Pola) präsentiert Jazz Chur gleich drei Formationen mit Bündner Beteiligung. Eintritt frei, Kollekte. www.jazzchur.ch

20–22 Uhr, Domschatzmuseum, Hof 19: «Bei zu Bei», Konzert im Rittersaal des Bischöflichen Schlosses und Führung bei den Todesbildern im Domschatzmuseum. Mit Regina Hui (Geige, Gesang), Beat Vögele (Harmonium, Gesang) und Reto Senn (Bassklarinette, Gesang, Komposition). Bitte Anmeldung unter 081 258 60 20 oder info@domschatzmuseum-chur.ch Eintritt Fr. 28.–. www.domschatzmuseum-chur.ch

Mittwoch, 11. August

ALLGEMEINES

13.30–15.30 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr spielen Alphornbläser in einer spontanen Zusammensetzung im Stadtpark. Kollekte. www.wernererb.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20.15–22.30 Uhr, Galerie Okro, Tittwiesenstrasse 21: Dancing Words – Julian Sartorius & Ivan Larson. Am Sommerfestival von Jazz Chur trifft der Schlagzeuger Julian Sartorius auf den Tänzer Ivan Larson Ndengue. Die beiden Künstler improvisieren miteinander und interagieren auch mit eingespielten Gedichten in verschiedenen Sprachen. Eintritt Fr. 30.– (Jugendliche bis 20 Jahre Fr. 5.–). www.jazzchur.ch

VORTRÄGE

12.30 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Rendez-vous am Mittag zum Thema «Das schwarze Alpenschwein einst - und seine wundersame Wiederkehr», Vortrag von Hans-Peter Grünenfelder. Beinahe wären die schwarzen Alpenschweine ausgestorben. Jetzt gibt es aber ein Projekt auf der Alp Nadels in der Surselva, um ihren Bestand zu sichern. Anmeldung erforderlich. Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 12. August

ALLGEMEINES

8 Uhr, Bahnhof Chur: Wanderung für Seniorinnen und Senioren. Dürboden-Grialetschhütte-Jenatschalp. Wanderzeit rund 4 Stunden. Anmeldungen unter marianne.stauber@bluewin.ch oder 076 200 53 44. www.chur-reformiert.ch

12 Uhr, Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheim Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 354 16 16 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

Galerie OBERTOR KUNSTBÖRSE 2021

Vom 4. September bis 22. Oktober findet die sechste Kunstbörse in der Galerie OBERTOR statt. Die Galerie OBERTOR bietet Besitzer*innen von Kunstwerken die Möglichkeit, ihre Werke schätzen zu lassen, um sie dann in einer Ausstellung zum Verkauf anzubieten. Die Werke werden von einer Jury entgegengenommen, ausgewählt und eingeschätzt. Weitere Informationen finden Sie auf: www.galerieobertor.ch

Originale: Öl, Acryl, Aquarell, Mischtechnik, Zeichnung und Skulpturen.
Druckgraphik: Lithografie, Radierung, Holzschnitt. Wenn möglich gerahmt. Pro Person werden höchstens drei Werke angenommen. Es werden keine Expertisen oder Echtheitszertifikate ausgestellt.

Bitte bringen Sie Ihr Werk an folgenden Daten in die Galerie:

• Samstag 4. September, 11 bis 16 Uhr • Samstag 11. September, 11 bis 16 Uhr
Die Vernissage findet am Samstag 18. September, 14 Uhr bis 17 Uhr statt.
Galerie OBERTOR • Obere Gasse 54 • 7000 Chur • Mobile: 078 875 51 87
E-Mail: info@galerieobertor.ch • www.galerieobertor.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Giovanni Giacometti. Die grossen Panoramen». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

16–17 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den einzigartigen Domschatz. Die Kunstwerke gehörten ursprünglich zur mittelalterlichen Ausstattung der Kathedrale und der Klosterkirche St. Luzi. Zum anderen sind die 35 Todesbilder aus dem Bischöflichen Schloss zu sehen. Es handelt sich dabei um den schweizweit einmaligen Todesbilderzyklus von 1543 nach Motiven von Hans Holbein d. J. Anmeldung bis Mittwoch 16 Uhr. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 20.–/Fr. 6.– für Kinder. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

19.15–23 Uhr, Schloss Haldenstein, Innenhof: Pierre Favre versteht es mit Trommeln, Becken, Gongs, Sticks und Besen zu singen. Für sein Projekt «DrumSights» hat er ein abwechslungsreiches Repertoire für vier Schlagzeuge geschrieben. Mit Valeria Zangger, Chris Jaeger und Markus Lauterburg stehen ihm drei der besten Schlagzeuger der Schweiz zur Seite. Im zweiten Teil ist das Eliane Amherd Trio im Schlossgarten zu hören. Die Sängerin, Gitarristin und Songwriterin ist eine echte Weltkünstlerin: Sie wurde in der Schweiz geboren und lebt in New York. Eintritt Fr. 40.– (Jugendliche bis 20 Jahre Fr. 5.–). www.jazzchur.ch

Freitag, 13. August

KONZERTE

19.15–23 Uhr, Schloss Haldenstein, Innenhof: «Ayom» ist ein musikalisches Projekt der brasilianischen Sängerin und Perkussionistin Jabu Morales. Ayom mixen ihre Liebe zum brasilianischen Forró Stil mit dem Schmelz der Kapverden und einem sicheren Gefühl für Ohrwurm-melodien. Warmer, handgemachter Sound, der uns tanzen lässt. Eintritt Fr. 30.– (Jugendliche bis 20 Jahre Fr. 5.–). www.jazzchur.ch

Samstag, 14. August

ALLGEMEINES

8 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsen- und Kornplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

9–12 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: Repair Café. Ob Toaster, Kleidung, kleine Möbel oder Lampen – fast alles, was defekt ist, kann im Repair Café repariert werden. Die Besucher werden von technisch versierten Personen angeleitet. Die Reparaturdienstleistungen sind kostenlos, bezahlt werden müssen lediglich die Ersatzteile. www.repair-cafe.gr

9–11 und 14–16 Uhr, Güterstrasse 15: Ponytrekking für Gross und Klein. Nach der Instruktion geht es in Eigenregie los. Die Wege führen Richtung Haldenstein oder Felsberg und sind für Familien, kleine Gruppen oder Einzelpersonen geeignet. Anmeldung unter 079 569 89 39. Kosten Fr. 50.–.

17–22 Uhr, Chur Bergbahnen, Kasernenstrasse 15: Abendfahrt auf Brambrüesch. In den Sommermonaten sind die Chur Bergbahnen jeden Samstag durchgehend bis 22 Uhr in Betrieb. Der Alpenbikepark ist bei guter Witterung bis 20 Uhr offen. Die Abendkarte ist ab 16 Uhr gültig und kostet 25 Franken für Biker und 18 Franken für Wanderer und Geniesser. Für Inhaber des Jahresabos «Uffa» ist der Abendbetrieb inklusive. Brambrüesch der perfekte Start ins Wochenende. www.churbergbahnen.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Als Secondo im Engadin geboren, schöpft Marco Todisco Inspiration aus verschiedenen Kulturen. Seine Geschichten erwidert der Schlagzeuger und Perkussionist Andi Pupato, der sich wunderbar in Todiscos Stilmix aus italienischem Chanson, Pop und Jazz einfügt. Im zweiten Teil folgt Ursina Giger mit ihrem neuen Trio. Die aus Disentis stammende Sängerin verabschiedet sich vom Folk und wendet sich dem Soul zu. Eintritt Fr. 40.– (Jugendliche bis 20 Jahre 5 Franken). www.jazzchur.ch

Sonntag, 15. August

ALLGEMEINES

9–11 und 14–16 Uhr, Güterstrasse 15: Ponytrekking für Gross und Klein. Nach der Instruktion geht es in Eigenregie los. Die Wege führen Richtung Haldenstein oder Felsberg und sind für Familien, kleine Gruppen oder Einzelpersonen geeignet. Anmeldung unter 079 569 89 39. Kosten Fr. 50.–.

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Serie und Variation: Ein nicht ganz systematischer Blick auf die Sammlung». Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

14–17 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Musikalische Grenzen einreissen – weg vom Schubladendenken», Gesprächsrunde. Der Trompeter und Chorleiter Heinz Girschweiler erzählt von seiner musikalischen Biografie, und wie er dem Schubladendenken widersteht. Anschliessend Jamsession. Mitglieder der Hausband begleiten die teilnehmenden Musikerinnen und Musiker. Eintritt frei, Kollekte. www.jazzchur.ch

Dienstag, 17. August

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Pfarrer Daniel Wieland. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. Weitere Infos unter nischaad@hotmail.com oder 078 738 27 91. www.chur-reformiert.ch

14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories für Kinder von 4 bis 7 Jahren in Deutsch und Italienisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

12.15–13.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Ausstellung «Vom Glück vergessen. Fürsorgerische Zwangsmassnahmen in Graubünden». Anmeldung unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40. Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.raetisches-museum.gr.ch

Mittwoch, 18. August

ALLGEMEINES

13.30–15.30 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr spielen Alphornbläser in einer spontanen Zusammensetzung im Fontanapark. Kollekte. www.wernererb.ch

14 Uhr, Staatsarchiv, Karlihof: Sprachtreff Deutsch. Unterwegs im Staatsarchiv Graubünden. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Führung durch die Ausstellung ««SEXperten. Flotte Bienen und tolle Hechte». Hier dreht sich um die Fortpflanzung, die Sicherung des Nachwuchses. Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. Anmeldung erforderlich. www.naturmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 19. August

ALLGEMEINES

12 Uhr, Villa Sarena, Rigastrasse 22-24: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 254 74 74 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

FÜHRUNGEN

16.30–18.30 Uhr, Hofplatz: «Wein(ver)führung – das Churer Torculum». Wussten Sie, dass Chur bis Ende des 19. Jahrhunderts die Weinmetropole Graubündens war? Tauchen Sie ein in die alte Tradition des Weinbaus und entdecken Sie die grösste Weinpresse der Ostschweiz. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 30.–. www.stadtfuehrungen.ch

Freitag, 20. August

ALLGEMEINES

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you). Offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen... Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

19–20 Uhr, Regulakirche, Reichgasse 15: «Kirche im Dialog – Weshalb braucht unsere Gesellschaft eine Kirche?». Diskussionsabend mit Prof. Dr. Christina Aus der Au. Moderation Pfarrerin Ivana Bendik. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Räume neu denken – Migration in Graubünden», Podium in Kooperation mit dem Institut für Kulturforschung Graubünden. Das Podium bezieht sich auf die Installation «Horst» von Florian Bach. Die kleine Kolonie aus acht schwarzen Holzkabinen hat sich vorübergehend auf dem Dach des Wohnhauses am Seilerbahnweg 15 niedergelassen. Anmeldung erwünscht. Eintritt frei. www.art-public-2021.ch

BILDUNG

17–18.30 Uhr, FH Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: Das Programm «Weiterbildung Management» richtet sich an Führungskräfte des mittleren und oberen Kaderns und umfasst die Stufen DAS in Business Administration, MAS in Business Administration und EMBA General Management. Der Infoanlass wird online durchgeführt. Eine Anmeldung ist notwendig. www.fhgr.ch

FÜHRUNGEN

16.30–18.30 Uhr, Martinsplatz: «Vorhang auf – Theaterleben in Chur». Erfahren Sie mehr zur Entwicklung der Theaterszene Churs und erhaschen Sie sich zum Abschluss einen einmaligen Blick hinter die Kulissen des heutigen Theater Chur. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

Samstag, 21. August**ALLGEMEINES**

8 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsen- und Kornplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

9–17 Uhr, Rathaushalle: 50 Jahre Fotoclub Grischuna. Nostalgisches Fotoshooting für alle in alten Kleidern. www.fotoclub-grischuna.ch

17–22 Uhr, Chur Bergbahnen, Karsenenstrasse 15: Abendfahrt auf Brambrüesch. In den Sommermonaten sind die Chur Bergbahnen jeden Samstag durchgehend bis 22 Uhr in Betrieb. Der Alpenbikepark ist bei guter Witterung bis 20 Uhr offen. Die Abendkarte ist ab 16 Uhr gültig und kostet 25 Franken für Biker und 18 Franken für Wanderer und Geniesser. Für Inhaber des Jahresabos «Uffa» ist der Abendbetrieb inklusive. Brambrüesch der perfekte Start ins Wochenende. www.churbergbahnen.ch

KONZERTE

19 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: «Side by Side». In diesem Projekt spielen Laienmusikerinnen und -musiker zusammen mit den Profis der Kammerphilharmonie Graubünden. Auf dem Programm stehen Ludwig van Beethovens 5. Sinfonie in c-Moll op. 67 und Henryk Góreckis 3. Sinfonie für Sopran und Orchester op. 36. Leitung: Philippe Bach. Eintritt Fr. 15.–/55.–. www.kammerphilharmonie.ch

Sonntag, 22. August**ALLGEMEINES**

10 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «tschent», der Churer Sonntagstreff für alle Generationen. Rätisches Jahresfest der «Mission am Nil». Die Hilfsorganisation «Mission am Nil» wurde 1900 gegründet und hat ihre Wurzeln in der evangelisch-reformierten Landeskirche. Heute erstreckt sich ihre Tätigkeit auf sechs afrikanische Länder entlang des Nils. Anschliessend gemeinsames Mittagessen im Comandersaal. Freiwillige Kollekte. www.chur-reformiert.ch

14 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Sich treffen, diskutieren, etwas trinken – Deutsch üben im lockeren Gespräch mit Gleichgesinnten. Eintritt frei. www.biblio.ch

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Giovanni Giacometti. Die grossen Panoramen». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

LESUNGEN

14 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Die Schriftstellerin Angelika Overath liest aus ihrem Roman «Sie dreht sich um?». Das Buch handelt von Anna Michaelis. Nachdem sie von ihrem Mann betrogen wurde, packt sie etwas Wäsche zusammen und nimmt den ersten Flug nach Edinburgh. Ihr Weg führt sie in die Nationalgalerie. Auf einem Gemälde von Gauguin beginnt eine Frau, als Rückenansicht dargestellt, plötzlich zu sprechen. Es ist der Anfang eines Spiels. Anna reist weiter. Anmeldung erforderlich. Eintritt frei. www.wurth-international.com

Montag, 23. August**ALLGEMEINES**

17.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – an Worten wachsen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. www.biblio.ch

Dienstag, 24. August**ALLGEMEINES**

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé. Gemütliches Beisammensein. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

16–18 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Gaming für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm spielen. Eintritt frei. www.biblio.ch

Mittwoch, 25. August**ALLGEMEINES**

13.30–15.30 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr spielen Alphornbläser in einer spontanen Zusammensetzung im Stadtgarten. Kollekte. www.wernererb.ch

17.30–20.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Offener Jugendtreff für 5./6. Klässler und Oberstufenschüler mit Töggelikasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen... Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

VORTRÄGE

18–19 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: «Von Fischen und Zwergmäusen – die lebenden Tiere im Naturmuseum», Führung durch die Dauerausstellung des Bündner Naturmuseums. Anmeldung erforderlich. Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 26. August**ALLGEMEINES**

8 Uhr, Bahnhof Chur: Wanderung für Seniorinnen und Senioren. Madrisa-Schlappinjoch und zurück. Wanderzeit rund 4 Stunden. Anmeldungen unter marianne.stauber@bluewin.ch oder 076 200 53 44. www.chur-reformiert.ch

12 Uhr, Residenz Benerpark, Gäuggelistrasse 60: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 258 78 00 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Serie und Variation: Ein nicht ganz systematischer Blick auf die Sammlung». Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

18.30–19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Führung durch die Ausstellung «Frau im Bild». Hausfrau, Mutter, Sexsymbol – die Liste der Klischees über weibliche Rollen ist lang. Aber Künstler wie Künstlerinnen haben seit jeher interessante und oft überraschende Wege gefunden damit umzugehen, sie in Frage zu stellen und neu zu interpretieren. Anmeldung erforderlich. Eintritt Fr. 8.–. www.wurth-international.com

BILDUNG

18.30–20 Uhr, FH Graubünden, Pulvermühlestrasse 57: Das berufsbegleitende Studium MAS in Energiewirtschaft beinhaltet ein fundiertes Basiswissen aus Energiewirtschaft, Energietechnik und Energierecht. Der Infoanlass wird online durchgeführt. Eine Anmeldung ist notwendig. www.fhgr.ch

FÜHRUNGEN

17–18.30 Uhr, Alexanderplatz: «Nomen est omen». Strassen- und Platznamen der Churer Altstadt geben auf unterhaltsame Weise einen Einblick in die reiche Geschichte der ältesten Stadt der Schweiz. oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

SPORT

17 Uhr, Waldhausstall, Fürstenwaldstrasse: Mittenberg Lauf & Bike. Das traditionelle Rennen geht über eine Distanz von fünf Kilometern und 450 Höhenmetern. Anmeldung online auf www.esvchur.ch oder vor Ort. Startgeld Fr. 10.– (Einzelstart) Fr. 15.– (Bike und Lauf). www.esvchur.ch

Freitag, 27. August**ALLGEMEINES**

14 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Das Buch am Nachmittag» mit Gabriela Blumental aus Morissen. Sie liest aus ihrem Buch «Ein Augenblick». Eintritt frei. www.biblio.ch

18 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gottesdienst 4you: Eine himmlische Modenschau. Anschliessend offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen... Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Eröffnung der Ausstellung «Corsin Fontana. Scalfundas». Nach der Retrospektive von Corsin Fontana 2009 im Bündner Kunstmuseum richtet die aktuelle Ausstellung den Fokus auf Arbeiten der letzten zehn Jahre und integriert einzelne frühere, bisher nicht gezeigte Werke und Werkgruppen des Bündner Künstlers. Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt frei. www.kunstmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

16.30–18.30 Uhr, Stadthaus, Maserstrasse 2: «Per giassas e streglias – laufend Romanisch lernen». Beim Rundgang durch die Altstadt erfahren Sie Spannendes zur Geschichte der vierten Landessprache Romanisch und lernen «laufend» einige Brocken Romanisch. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Erwachsene Fr. 28.–, Kinder Fr. 14.–. www.stadtfuehrungen.ch

Samstag, 28. August

ALLGEMEINES

8 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsen- und Kornplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churerwochenmarkt.ch

10–16 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Gestaltungskurs für Erwachsene. Jenseits weiblicher Schönheitsideale modellieren die Teilnehmer im Atelier expressive und eigenständige Figuren mit Ton. Als Inspiration dienen ausgewählte Exponate der Ausstellung «Frau im Bild». Anmeldung erforderlich. Kosten Fr. 150.–. www.wurtzhinternational.com

17–22 Uhr, Chur Bergbahnen, Kasernenstrasse 15: Abendfahrt auf Brambrüesch. In den Sommermonaten sind die Chur Bergbahnen jeden Samstag durchgehend bis 22 Uhr in Betrieb. Der Alpenbikepark ist bei guter Witterung bis 20 Uhr offen. Die Abendkarte ist ab 16 Uhr gültig und kostet 25 Franken für Biker und 18 Franken für Wanderer und Geniesser. Für Inhaber des Jahresabos «Uffa» ist der Abendbetrieb inklusive. Brambrüesch der perfekte Start ins Wochenende. www.churbergbahnen.ch

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

Sonntag, 29. August

ALLGEMEINES

11–17 Uhr, Quaderwiese: Coop Andiamo, das Bewegungsprojekt von «schweiz.bewegt», macht wieder Halt in Chur und bietet zahlreiche Aktivitäten, Animationen, Shows und viel Spass für die ganze Familie. Verschiedene Vereine aus Chur stellen sich vor. Für den kleinen oder grossen Hunger ist auf dem Festgelände gesorgt. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Alle Aktivitäten sind kostenlos. www.coopandiamo.ch

17.30–18.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Orgelführung mit Clown Gavroche und Stephan Thomas an der Orgel. Eintritt frei, Kollekte. www.stephanthomas.ch

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Corsin Fontana. Scalfundas». Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

8.30 Uhr, Brambrüeschbahn, Talstation, Kasernenstrasse 15: «Musik für alle». Geniessen Sie die traditionelle Bündner Ländlermusik auf Brambrüesch. Der musikalische Auftakt erfolgt um 9.30 Uhr bei der Talstation. Danach spielen die verschiedenen Formationen bis 16.30 Uhr in der Battagliahütte, Bergbaiz, Edelweisschütte und auf der Alp Malix. Krönender Abschluss des Volksmusikfestes ist der gemeinsame Auftritt um 16.15 Uhr vor der Bergbaiz. Kosten Fr. 10.–, Kinder bis 16 Jahre fahren gratis. www.bergbahnenchur.ch

Montag, 30. August

VORTRÄGE

20 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Ökumenische Chancen und Herausforderungen im Vergrösserungsglas», Referat von Prof. Dr. Eva-Maria Faber, Prorektorin der Theologischen Hochschule Chur, mit anschliessender Diskussion. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

Dienstag, 31. August

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Pfarrerin Ivana Bendik. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

15 Uhr, Erlöserkirche, Tödistrasse 10: Ökumenische Kleinkinderfeier. Thema «Adam und Eva». www.chur-reformiert.ch

Die Herbstform testen

Am Donnerstag, 26. August, können die Bikerinnen und Biker sowie die Läuferinnen und Läufer ihre Herbstform testen. In diversen Alterskategorien – auch für Kinder ab zehn Jahren – wird auf der fünf Kilometer langen Naturstrasse vom Waldhausstall auf den Mittenberg um die Ränge gefahren und gelaufen. Der Start erfolgt flexibel zwischen 17 und 19 Uhr. Die Anmeldung ist direkt am Start beim Waldhausstall möglich. Die Teilnahme kostet 10 Franken, für die Kombiwertung Bike & Lauf beträgt die Startgebühr 15 Franken. Die Festwirtschaft im Startgelände ist ab 16.30 Uhr geöffnet. Wer den Streckenrekord unterbietet, erhält aus dem Jackpot 75 Franken. Der Eisenbahner Sportverein Chur veranstaltet das legendäre Bike Rennen bereits zum 64. und den Berglauf zum 34. Mal. (cm)

Gewerbeschau findet statt

Die erste Gewerbeschau Chur kann stattfinden, und zwar vom 7. bis zum 10. Oktober auf der Oberen Au. Der Vorstand des Gewerbevereins Chur ist höchst erfreut, dass das gesetzte Mindestziel an Anmeldungen bereits nach kurzer Zeit erreicht wurde. Zudem konnte der Verein mehrere Neumitglieder gewinnen. Diese Entwicklung stärkt das Vereinsleben und das Churer Gewerbe, schreibt der Gewerbeverein Chur in einer Mitteilung. Der Anlass ermögliche es dem lokalen Gewerbe, sich vor heimischem Publikum mit ihren Produkten und Dienstleistungen zu präsentieren. Daneben stehen das Networking und die Kulinarik bei den Organisatoren im Fokus. (cm)

Erlebnisswelt Obere Au

Noch bis zum 15. August findet im Freibad Obere Au die «Erlebnisswelt Sommer Obere Au» statt.

Jeweils von Mittwoch bis Sonntag zwischen 9 und 20 Uhr wird für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren ein abwechslungsreiches Programm mit Fitness, Animation, Wettbewerben und Kulinarik angeboten. Ziel des Programms ist es, die Möglichkeiten der vielseitigen Anlagen voll auszuschöpfen und den Gästen beim Besuch der Anlagen einen Mehrwert zu bieten. Das Programm wird vom neuen Animationsteam der Sport- und Eventanlagen durchgeführt, und es winken wöchentlich kleine Geschenke und eine Siegerehrung am Ende der Ferien. Das gesamte Angebot ist im regulären Eintrittspreis für das Freibad Obere Au enthalten. Es ist keine Anmeldung erforderlich. (cm)

Polenta 7000 lädt ein

Im Volksmund ist er den Churern als «Polentahügel» ein Begriff, offiziell heisst er «Walserbühl». In diesem Sommer ist der Polentahügel ein Ort der Begegnung. Bis zum 21. August lädt die Sommerbar Polenta 7000 jeweils am Freitag (16 bis 22 Uhr), Samstag (13 bis 22 Uhr) und Sonntag (13 bis 16 Uhr) bei schönem Wetter zum Verweilen ein. Polenta 7000 bietet ein breites und buntes Angebot für die gesamte Bevölkerung: Man kann picknicken, einen Apéro geniessen, einem Konzert lauschen, mit der eigenen Band auftreten oder mit den Kindern am Zirkus- oder Theaterworkshop teilnehmen. Aus dem umgebauten Wohnwagen werden Getränke und Plättli mit Produkten vom Hof Flidais in Domat/Ems serviert. Am Freitagabend präsentieren zudem Gastronomen aus der Region ihre Spezialitäten. Am Sonntag erwartet die Besucher ein Kinder- und Familienprogramm, das zum Mitmachen einlädt. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, es gibt keinen Konsumationszwang. Hinter Polenta 7000 steht der gleichnamige Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat das kulturelle Programm von Chur zu bereichern. Weitere Infos unter www.polenta7000.ch (cm)

Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

I pull my blue jeans on



Die Modebranche ist ja bekanntlich wahnsinnig schnelllebig. Die Trends von heute sind morgen schon wieder out. Doch es gibt auch immer wieder Ausnahmen, sozusagen Urgesteine der Mode, die Trends überdauern. Ein solcher Evergreen ist die Blue Jeans. Seit dem Levi Strauss vor über 150 Jahren das erste Modell auf den Markt brachte, ist sie aus unseren Schränken nicht mehr wegzudenken – natürlich in immer wieder anderen Ausführungen. Denken wir doch mal an die Siebzigerjahre. Da waren Jeans mit Schlag der Renner, in den Achtzigern wurde sie dann durch die Karottenhose und in den Neunzigern durch den Hip-Hop-Baggy-Style abgelöst.

Dies führt uns zur Frage, was trägt die modebewusste Frau von heute denn aktuell in Sachen Denim? Hier, wie auch generell in der Fashionbranche, zeichnet sich eine allgemeine Stossrichtung ab: der Wunsch nach Komfort. Bedingt durch fehlende Anlässe und Homeoffice, muss die Mode vor allem eines sein: bequem. Als logische Konsequenz machen momentan salopper geschnittene Denims das Rennen. Nach Jahren in Skinny Jeans, dürfen wir uns also auf weiter geschnittene Hosenbeine freuen. Wie weit, das entscheiden Sie. Wer sich in den Skinny Jeans

wohl fühlte, der kann sich an eine Straight Leg Variante wagen. Immer noch körperbetont, aber nicht mehr ganz so enganliegend, sondern Bein umspielend. Für die nostalgische Hippie-Dame gibt es good News: die Schlaghose feiert ihr Comeback! Diese Hose mit ausgestelltem Bein ab Kniehöhe gibt es sowohl als verkürzte, knöchellange Variante – très chic mit Pumps oder Stiefeletten – oder als bodenlange Variante. Hier zaubert ein versteckter Highheel ultralange Beine à la Gisèle Bündchen. Na wenn das kein Argument ist, um diese Retro Jeans im Schrank einziehen zu lassen! Den Fashionistas unter Ihnen rate ich dazu, eine Flared Jeans auszuprobieren. Diese ist bereits am Oberschenkel weit geschnitten und mündet in einem Schlag. Supercool als knöchelfreie Version mit Sneakern und einer kurzen Kastenbluse oder dann mit Chunkyboots und einem dicken Wollpulli.

Bei den Waschungen sieht man im Moment alles: Dunkle Raw Denims eignen sich auch fürs Büro, hellere Waschungen sind eher für die Freizeit. Sogenannte «destroyed» Modelle – mit Löchern und Rissen existieren zum Leidwesen der älteren Generation noch immer... Sie sehen, es gibt für alle Vorlieben und Figurtypen eine angesagte Variante der Jeans. Und falls Sie manchmal unter «ich weiss nicht, was ich heute anziehen soll»-Tagen leiden: Die Kombination Bluejeans und weisse Bluse sieht immer frisch und sportlich-elegant aus. Sie ist halt ein wahrer Lifesaver, die gute alte Jeans!

Herzlich, Ihre Sereina

ooh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.ooh.ch



Ein Park voller Leben

Der Park des Seniorenzentrums Rigahaus wurde mit viel Liebe zum Detail naturnah gestaltet. Für dieses Engagement zugunsten der Natur hat es das Label der Stiftung Natur und Wirtschaft erhalten. Als Heimstätte für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten soll der Park die Biodiversität fördern. Schmetterlinge, Bienen, Vögel und Igel fühlen sich hier genauso wohl wie die Menschen. Er steht nicht nur den Senioreninnen und Senioren zur Verfügung. «Alle Menschen dürfen hier eine Pause machen», sagt Sandro Ursch, Geschäftsleiter des Rigahauses. Auch Familien, Kindergärten und Schulklassen seien willkommen. Schautafeln geben Auskunft über die vorkommenden Arten. Geplant und gestaltet wurde das rund 7500 Quadratmeter grosse Areal von Zuber Aussenwelten in Domat/Ems. (cm)

Ein grosses Comanderfest

Die Reformierte Kirche Chur plant im Jahr 2023 ein Jubiläumsjahr zur Reformation in Chur vor 500 Jahren und zu Ehren des Reformators Johannes Comander (1484–1557). 1523 schloss sich Comander der reformatorischen Bewegung an und wurde an die Hauptkirche St. Martin in Chur berufen. Hier predigte er im reformatorischen Sinne, teilte 1526 erstmals das Abendmahl anstelle der Heiligen Messe aus und setzte bis 1527 die Reformation in Chur durch. Die Leuchttürme verteilen sich auf alle vier Jahreszeiten und bilden vier thematische Schwerpunkte mit als Höhepunkt das Comanderfest im Sommer. (cm)

OL mitten in der Stadt

In Chur ist Orientierungslauf für alle mitten in der Stadt möglich. Vier fixe Postennetze hat die Orientierungslaufgruppe Chur zusammen mit der Stadt Chur erstellt, davon sind zwei neu. Die Postennetze liegen in den Gebieten Lachen-Giacometti, Fürstenwald, Quader-Montalin und in der Altstadt. Diese werden aber nicht nur von der OLG Chur genutzt. Auch die Stadtschule macht regelmässig Gebrauch von diesem Angebot. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei nicht nur eine Karte zu lesen, sondern auch den Umgang mit einem Kompass. Auch interessierte Churerinnen und Churer können das Kartenmaterial auf der Homepage www.olg-chur.ch herunterladen und auf Postensuche gehen. (cm)

Testcenter bis Ende August

Der Pilotbetrieb des Covid-Testcenters im Welschdörfli am 2. und 3. Juli war ein Erfolg. Es ermöglicht es auch Kurzentschlossenen, ein Covid-Zertifikat für einen Club- oder Barbesuch erlangen. Rund 500 Personen liessen sich auf dem Freihofplatz testen, und die Clubbetreibenden konnten sich über steigende Besucherzahlen freuen. Mit dem Testcenter konnte zusätzliche Sicherheit vor unkontrollierten Corona-Ausbrüchen erzielt werden. Deshalb soll es in Abstimmung mit dem Kanton sowie mit der Unterstützung der Stadt Chur und Gastro Graubünden bis Ende August jeweils am Freitag und Samstag von 20 bis 01 Uhr betrieben werden. (cm)



«Ein unvergessliches Erlebnis für alle»

Die World Winter Games 2029 für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung finden 2029 in der Schweiz statt. Dies hat Special Olympics International bekannt gegeben. Vom 6. bis 17. März 2029 werden 2500 Athletinnen und Athleten aus über 100 Ländern in neun Sportarten antreten und für das gleichberechtigte Zusammenleben aller Menschen in unserer Gesellschaft werben. Der sportliche Teil des Anlasses geht in Graubünden über die Bühne. In Chur werden die Hallensportarten Unihockey, Floor Hockey, Short Track und Eiskunstlauf ausgetragen. Zudem findet die grosse Schlussfeier in Chur statt. Die Special Olympics World Games sind nach den Olympischen Spielen die zweitgrösste Wintersportveranstaltung. Bei der Austragung der Weltspiele geht es nicht nur darum, den Teilnehmenden ein grossartiges Sportfest mit



Dabei sein ist alles: Bei den Special Olympics gibt es viele Gewinner.

einem stimmungsvollen Rahmenprogramm zu bieten. «Die Spiele sollen vor allem auch eine Plattform sein, um den Gedanken einer inklusiven Schweiz, die allen Menschen einen gleichwertigen Zugang zum gesellschaftlichen Leben ermöglicht, zu erleben und in der Gesellschaft zu verankern»,

heisst es bei Special Olympics Switzerland. Dass Graubünden das grosse Los gezogen hat, freut auch Stadtpräsident Urs Marti: «Wir werden das Beste geben, um für Menschen mit Benachteiligungen und für alle ein unvergessliches Erlebnis zu erreichen.» Das Budget beträgt 38 Millionen

Franken. 75 Prozent der Gesamtkosten sollen von Bund, den Kantonen Graubünden und Zürich, den Städten Chur und Zürich sowie den Gemeinden Arosa und Vaz/Obervaz getragen werden. In Chur muss der Beitrag von 4,1 Millionen Franken in einer Abstimmung im Frühling 2022 genehmigt werden. Der sportliche Teil findet in Graubünden statt: Beteiligt sind neben Chur mit Unihockey, Floor Hockey, Short Track und Eiskunstlauf auch Arosa mit Ski Alpin und Snowboard und Lenzerheide mit Langlauf, Schneeschuhlauf und Tanz. Eine Spezialität der Weltspiele ist das «Host Town»-Programm, das in der Woche vor der Eröffnung stattfindet. Die Teams werden sich in alle Kantone verteilen und so die Schweiz kennenlernen. Zusätzlich soll der Fackellauf, der durch die Schweiz führt, den Zusammenhalt fördern. (cm)

coop
ANDIAMO
schweiz.bewegt

Fahrend mit em Velo ins Zentrum

GRATIS

11 - 17 UHR
KHÖMMAND EU GO BEWEGA!
SONNTAG, 29. AUGUST
QUADERWIESE, CHUR

Ein Projekt von «schweiz.bewegt»

www.coopandiamo.ch

Logo: Hello Family Events

Kostenloses Bewegungsfest für die ganze Familie

Am Sonntag, 29. August, ist es wieder soweit: Das «Coop Andiamo von schweiz.bewegt» macht wieder Halt in Chur. Im Eventzentrum auf der Quaderwiese gibt zwischen 11 und 17 Uhr viele Angebote zum Entdecken und Ausprobieren: Spielzelte, Hüpfburg, Pumptrack, Orientierungslauf, Yoga, Tanzen, Basketball, Klettern, Lacrosse, Fechten und vieles mehr. Spiel und Spass stehen dabei im Vordergrund. Und nicht nur das: Vom 15. August bis am 26. September kann die Bevölkerung mit der kostenlosen App für einen der sieben Austragungsorte des «Coop Andiamo von schweiz.bewegt» Bewegungsminuten sammeln. Bei jeder Bewegungsaktivität einfach die Stoppuhr in der App starten und Chur dabei helfen, die «bewegteste» Region zu werden. Falls Chur am meisten Bewe-

gungsminuten sammelt, erhält die Region einen Check über 5000 Franken, offeriert von Coop und Groupe Mutuel. Der Betrag wird in einen mobilen Freestylepark für Schule und Freizeit investiert. Am besten fahren die Besucher mit dem Velo zur Quaderwiese und bewegen sich bereits bei der Anreise. Alle Radler werden mit einem Geschenk belohnt. Sämtliche Bewegungsangebote sind kostenlos. Zudem gibt es vor Ort viele «Müsterli und Gschänkli» zum Mitnehmen. Weitere Infos unter www.coopandiamo.ch (cm)

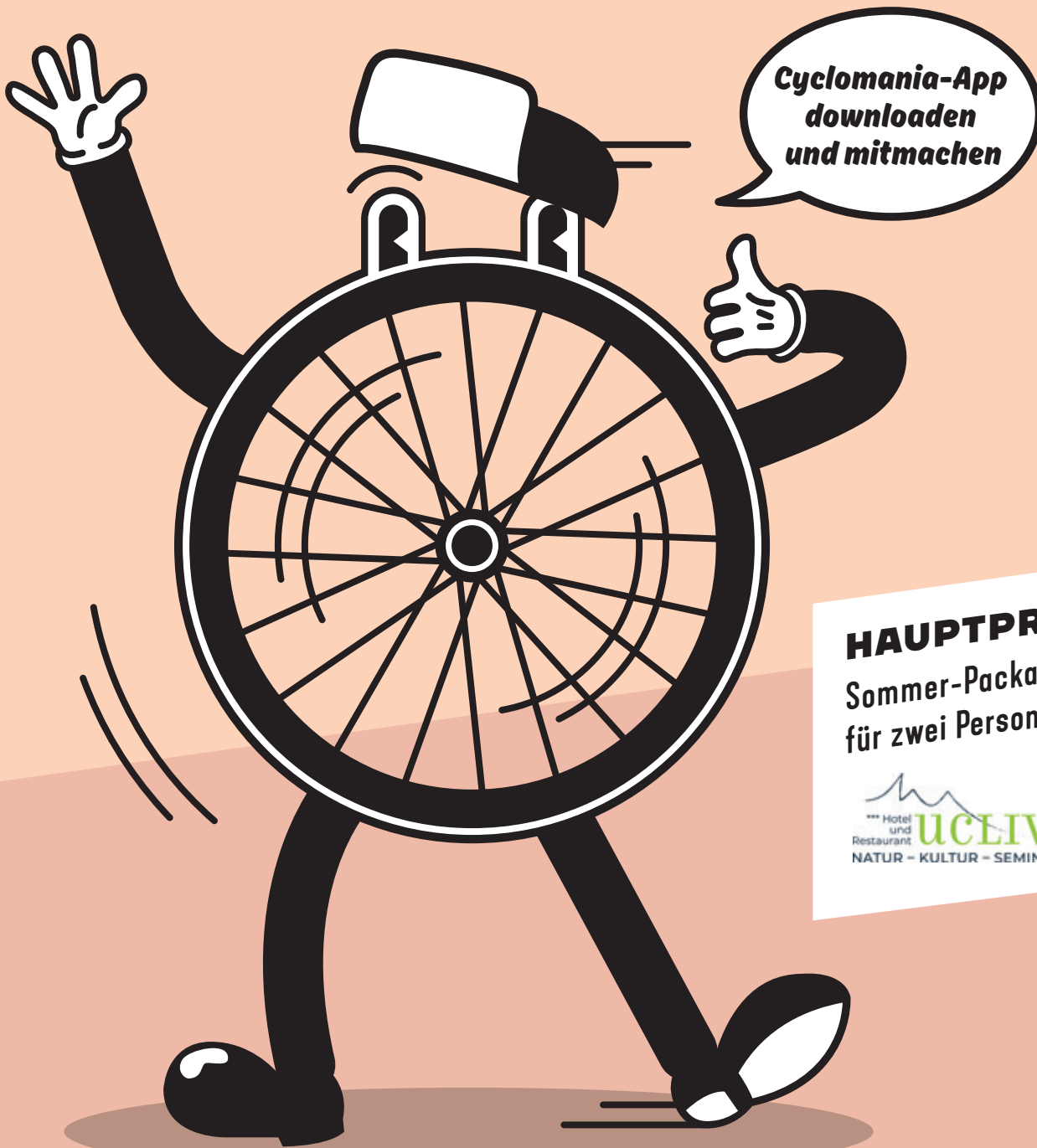




1.-30.
SEPTEMBER 2021

VELO
STADT
CHUR

VELO- CHALLENGE STADT CHUR



HAUPTPREIS

Sommer-Package: Zwei Nächte
für zwei Personen in den Bergen

*** Hotel
und
Restaurant **UCLIVA**
NATUR - KULTUR - SEMINARE

CYCLOMANIA.CH

Eine Aktion von:

 **PRO VELO**
SCHWEIZ

Projektpartner:

 **swisscom** **panter**

Mit Unterstützung von:

 **energieschweiz**

Gemeinsam mit den Profis

Einmal mit Berufsmusikern auf der Bühne stehen – die Kammerphilharmonie Graubünden macht's möglich. Gleich 55 Laienmusikerinnen und -musiker haben sich für das Projekt «Side by Side» bei der Kammerphilharmonie gemeldet und nehmen damit die Gelegenheit wahr, sich der Herausforderung zweier Klassiker der konzertanten Orchesterliteratur zu stellen. Eröffnet wird das Konzert mit der 5. Sinfonie von Ludwig van Beethoven, eines der wohl bekanntesten Werke überhaupt. Wer kennt es nicht – das eingängige Motiv zu Beginn des ersten Satzes, welches von E.T.A Hoffmann einst als «Klopfen des Schicksals an die Himmelstür» bezeichnet wurde. Im zweiten Teil des Konzerts widmet sich das Orchester der 3. Sinfonie op. 36 für Sopran und Orchester von Henryk Górecki (1933–2010). Die «Sinfonie der Klagelieder», wie das 1976 entstandene, melancholische Werk ist das erfolgreichste Werk des polnischen Komponisten. Die Leitung hat Philippe Bach, als Solistin wird die polnische Mezzosopranistin Wioletta Hebrowska zu hören sein. «Side by Side» findet am Samstag, 21. August um 19 Uhr in der Martinskirche statt. Tickets unter www.kammerphilharmonie.ch (cm)

kommen. An den Standorten Alexanderplatz, Stadtpark und Polentahügel ist auch elektrische Verstärkung gestattet, eine kleine Anlage steht zur Verfügung. Neu ist es in diesem Jahr auch erlaubt, Hutgeld zu sammeln. Begonnen hat alles im vergangenen Jahr. Als das Coronavirus einen Grossteil des kulturellen Lebens zum Erliegen brachte und auch das Churer Fest abgesagt wurde, kam die Idee eines kleinen, dezentralen Festivals auf, bei dem die Künstlerinnen und Künstler das Programm selbst bestimmen. «Chur Offa» war geboren. Alle Details unter www.churoffa.ch (cm)

Konzert «Bei zu Bei»



Am Dienstag, 10. August um 20 Uhr wird im Rittersaal des Bischöflichen Schlosses das Konzert «Bei zu Bei» aufgeführt. Inspiriert von Bildern verschiedener Totentänze entstanden kleine Episoden, Geschichten und Ideen zu Liedern und Tänzen, oft begleitet vom respektvollen Schmunzeln, da das Bild des Todes als Skelett immer noch bewegt. Es singen und spielen Regina Hui (Geige, Gesang), Beat Vögele (Harmonium, Gesang) und Reto Senn (Bassklarinette, Gesang, Komposition). Die Führung bei den mittelalterlichen Todesbildern im Domschatzmuseum ist für alle Besucherinnen und Besucher inbegriffen. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung über info@domschatzmuseum-chur.ch oder 081 258 60 20. (cm)

Kleinkunst in der Altstadt

Das Kleinkunsthauptfest Chur Offa geht in die zweite Runde. In der Woche vom 9. bis zum 15. August gibt es über 40 Darbietungen an zwölf verschiedenen Standorten zu erleben. Das Konzept: Täglich stehen nacheinander sechs Auftritte an unterschiedlichen Spielorten zur Verfügung – je drei über Mittag und nach Feierabend. Das Programm gestalten die Künstlerinnen und Künstler selbst, von einer Lesung über musikalische Darbietungen bis hin zur wortlosen Performance ist alles will-

ART PUBLIC CHUR 2021

NACH_RAUSCHEN
WELSDHÖRFLI
SCHUTZBAU AREAL
ACKERMANN, CHUR
9./10./11. SEPT. 2021

art-public-2021.ch

VIDEO- & LICHTPROJEKTIONEN
AB 22 UHR

JUDITH ALBERT
ALEX DORICI
ASI FÖCKER
FRÖLICHER I BIETENHADER
ZILLA LEUTENEGGER
NORBERT MÖSLANG
OLGA TITUS

Presenting Partner
Graubündner Kantonalbank

SINGSCHULE CHUR

Chur

Gelegenheit zum Mitsingen für Erwachsene und Kinder!

Stadtführungen mit Sang und Klang überraschen mit singenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an verschiedenen Standorten der Altstadt Chur mit altbekannten und neuen Liedern.

Aufführungsdaten: 25. & 26. September 2021
7. & 8. Mai 2022
22. & 23. Mai 2022
Zwei Aufführungen pro Tag

Probenbeginn: 16. August 2021

Alle Informationen finden Sie auf singschule-chur.ch oder mit Hilfe des unten stehenden QR-Codes.

Eure Singschule
in Zusammenarbeit mit
Chur Tourismus

Bild: Chur Tourismus



Ein besonderes Erlebnis: Die Stadtführung «Sang und Klang» setzt die Churer Altstadt klangvoll in Szene.

Sechs neue Stadtführungen zum Staunen

Der traditionelle Saisonstart der Stadtführungen, der normalerweise im Mai lanciert wird, musste in diesem Jahr etwas warten. Chur Tourismus konnte zwar bereits Führungen durchführen, doch liess der Buchungsstand noch zu wünschen übrig. «Leider lässt sich wegen der fehlenden Gäste aus dem Ausland sowie der zögerlichen Gruppenbuchungen noch nicht so rasch an die Erfolgsjahre anknüpfen», sagt Tourismusdirektorin Leonie Liesch. Nachdem die Coronamassnahmen gelockert wurden, startet Chur Tourismus mit Vollgas – und sechs neuen Themenführungen – in die neue Saison.

Theaterleben in Chur

In diesem Jahr hat man bei den Stadtführungen besonderen Wert auf Kooperationen gesetzt. So sind die neuen Angebote in enger Zusammenarbeit mit Partnern entstanden. Dank dem vor einem Jahr eröffneten Domschatzmuseum ist die Alpenstadt Chur um ein wunderschönes Museum reicher geworden. Die wertvollen Objekte des Domschatzes sowie die schweizweit einmaligen mit-

telalterlichen Todesbilder werden dem Museumsbesucher im Rahmen einer begleiteten Führung nähergebracht. Eine weitere Kooperation ist mit dem Theater Chur entstanden. Auf der Führung «Vorhang auf – Theaterleben in Chur» erfährt man mehr zur Geschichte der Churer Theaterszene. Man geht auf eine Exkursion zu den verschiedenen Schauplätzen in der Stadt, von der Klibühni bis zum Rätushof, wo 1948 die Uraufführung von Brechts «Antigone» stattfand. Zum Abschluss kann man einen Blick hinter die Kulissen des Theaters Chur werfen. Kulturelles bietet auch die neue Führung «Sang und Klang», die in Zusammenarbeit mit der Singschule Chur umgesetzt wird. Singschulleiterin Lilian Köhli verspricht eine begleitete musikalische Entdeckungsreise durch die Innenstadt «mit vielen Überraschungen». Die Führung wird auf zwei Arten angeboten, für Erwachsene und für Familien.

Archäologie erleben

Nicht ganz neu ist «Rhätische Bahn Backstage». Coronabe-

dingt konnte die im letzten Jahr neu erarbeitete Führung bis jetzt jedoch nur begrenzt angeboten werden. Der Rundgang ermöglicht einen exklusiven Einblick in das Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn. Der von 1907 bis 1910 vom Bündner Architekten Nicolaus Hartmann errichtete Bau birgt allerlei Schätze aus der Bahnwelt Graubündens. Im Juni erhielten Interessierte im Rahmen des Archäologietages «Vorwärts in die Vergangenheit» einen kleinen Vorgeschmack auf die neue Führung «Scherben bringen Glück – Archäologischen Schätzen auf der Spur». Die bis in die Steinzeit zurückreichende Geschichte der Stadt hat vielfältige Spuren im Boden hinterlassen. Nicht zuletzt bietet Chur Tourismus auch in Tschierschen und Praden eine Dorfführung an. Im Zentrum steht dabei das ländliche Leben in Graubünden. Zum Abschluss gibt es eine Degustation der exquisiten Trockenfleischprodukte vom «Alpahirt». Die neuen Führungen sind bei Chur Tourismus für Gruppen und an ausgewählten Daten auch für Einzelpersonen buchbar. (cm)

STADTBIBLIOTHEK
CHUR

BIBLIOTECA DA LA
CITAD DA CUIRA

BIBLIOTECA DELLA
CITTÀ DI COIRA

COMPUTING FÜR KIDS

Netzwerk, WiFi & Internet – alles das Gleiche? Im Makerspace machen wir das Internet sichtbar und spürbar. Ich erlebe oft, dass Kids im Anwenden digitaler Geräte und Programme super geschickt sind, aber wenig Ahnung davon haben, was dahintersteckt. Im Makerspace gehen wir der Frage nach, was eigentlich nötig ist, dass zum Beispiel eine App funktioniert.

An drei Tagen widmen wir uns der Technik, die hinter unserer digitalen Welt steckt: Wir legen Hand an Netzwerkgeräten an und versuchen uns im einfachen Coding. Das gesammelte Wissen nutzen wir am letzten Tag, um einen Pflanzensensor komplett selbst aufzusetzen.



Der Makerspace richtet sich an neugierige Mädchen und Jungs ab 10 Jahren. Daten Workshop I: 2./3./4. August, Workshop II: 9./10./11. August.

Anmelden und bezahlen: InfoTheke Stadtbibliothek. Der Workshop kostet 15 Franken. Ich freue mich auf euch!

David Preisig,
Schule und Frühförderung

Grabenstrasse 28, 7000 Chur
www.biblio.ch

kammerphilharmonie
graubünden
grischun grigioni

**21
08
21** **«Side by Side»**
Gemeinsam mit
den Profis

Samstag, 21. August 2021 | 19.00 Uhr
Martinskirche Chur

Wioletta Hebrowska, Sopran
Philippe Bach, Leitung
Kammerphilharmonie Graubünden

Henryk Górecki
3. Sinfonie für Sopran und Orchester

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 5 in c-Moll

kammerphilharmonie.ch



Gekommen, um zu bleiben?

Auf dem Hausdach eines Mehrfamilienhauses am Seilerbahnweg thront seit Mitte Juni – ein wenig bedrohlich und unheimlich – ein schwarzes Hüttendorf. Wer sind seine Bewohner, woher kommen sie, wie lange bleiben sie? Und was ist, wenn sie gekommen sind, um ganz zu bleiben? Niemand weiss es. «Horst» nennt sich das Werk des Genfer Künstlers Florian Bach, das sich der Verein Art-Public Chur zu seinem zehnten Geburtstag geschenkt hat. Wer mehr zu diesem rätselhaften

Werk erfahren möchte, kann am Samstag, 7. August um 15 Uhr an einer Führung teilnehmen. Ferner steht am Freitag, 20. August um 20 Uhr in der Postremise ein Podium zum Thema «Räume neu denken – Migration in Graubünden» auf dem Programm. Vom 9. bis zum 11. September folgt das dreitägige Festival «Nachrauschen»: Zeitgenössische Kunst- und Musikschafter setzen sich mit den Örtlichkeiten des Welschdörfli auseinander. Näheres unter www.art-public-2021.ch (cm)

PHILIPP GURT

CHUR

1947

FREILICHTSPIEL

IN DEN HAUPTROLLEN
CURDIN CAVIEZEL
REBECCA INDERMAUR
NIKOLAUS SCHMID

REGIE
MARCO LUCA CASTELLI

URAUFFÜHRUNG 22. JULI 2021
WEITERE 23. JULI – 12. AUGUST
QUADERWIESE CHUR 20 UHR

Zentrale Lage, 5 min. Gehdistanz ab Bahnhof.
Gedeckte Tribüne, rollstuhlgängig.

WWW.CHUR1947.CH

FRECH!
FREILICHTSPIELE CHUR

Lebenslanges Singen mit der Singschule Chur

Vom Singen in der Schwangerschaft bis zum Singen eines Meisterwerkes: Im August starten neue Kurse und Konzertprojekte der Singschule Chur. Singen zur Entwicklung und als Pflege der Menschlichkeit ist ein starkes gesellschaftliches Ziel, das die Singschule seit über 70 Jahren verfolgt. Diverse neue Angebote geben Kindern, Eltern, Jugendlichen und Erwachsenen Gelegenheit, daran teilzuhaben. Neu ist die Möglichkeit, auszuprobieren, was zu einem passt, zum Beispiel eine Schnupperlektion in Sologesang und ein Schnupperquartal in einer Chor- oder Blockflötengruppe. Ein Quartal lang können Kinder verschiedener Altersstufen singen, spielen und proben. Sie finden spielerisch heraus, was sie alles

mit ihren Stimmen und mit der Blockflöte machen können – und präsentieren das Ergebnis dann nach drei Monaten an den neuen musikalischen Führungen von Chur Tourismus durch die Stadt Chur. Dieses Angebot gibt es auch für Erwachsene. Der ideale Einstieg für alle, die schon immer Singen und die Grundlagen des Instrumentalspiels lernen wollten. Die Singschule hofft, ihr vielfältiges Programm im zweiten Halbjahr wieder im gewohnten Rahmen anbieten zu können: Singen im Wald für die Kleinsten, Singen im Chor und Solo für Jugendliche und Erwachsene, alles, was der Seele und dem Gemüt gut tut. Einen Überblick über das breit gefächerte Angebot der Singschule Chur gibt es unter www.singschule-chur.ch (cm)

Das Theater Chur gibt der Natur und der Umwelt eine Bühne

TEXT: PETER DE JONG, BILD: LEA HEPP

Nach seiner ersten, von Corona-Einschränkungen, Verschiebungen und Absagen geprägten Theatersaison nimmt Roman Weishaupt Anfang September seine zweite Spielzeit als Direktor des Theaters Chur in Angriff.

Diesmal stehen die Zeichen für ihn und sein Team günstiger.

In der Saison 2021/22 widmet sich das Theater Chur sich dem fundamentalen Verhältnis zwischen Mensch und Natur. «Wir befassen uns mit der Welt, auf, mit und in der wir leben und fragen nach den Wechselwirkungen zwischen Mensch und Natur», erklärt Roman Weishaupt. Überall auf der Welt greift der Mensch in die Natur ein. Bestimmt die Natur unsere Lebensweise? Und wie? Wie erleben wir unsere Umwelt, wie verändern wir sie durch unser Tun? Und in welcher Verantwortung stehen wir zu ihr? Das Thema wird über die gesamte Spielzeit aus unterschiedlichsten künstlerischen Perspektiven untersucht. Der Vorverkauf startet am 16. August.



Eine neue Saison mit aktuellen, spannenden Produktionen: Roman Weishaupt (Mitte) geht mit seinem Team in den Regenwald.

Früher Start

Das Theaterjahr beginnt früher als üblich, nämlich am Donnerstag, 2. September, mit «Songs of the Land». Im Zentrum dieser Koproduktion stehen Gedichte des kanadischen Lyrikers Mike Metawabin, die von Bündner Musikern um den Churer Gitarristen Simon Ambühl vertont werden. Die Produktion erzählt von der Lebensrealität der indigenen Bevölkerung Kanadas, von ihrer Beziehung zu ihrem Land und zu ihrer Vergangenheit und von den Wünschen für die Zukunft ihres Volkes. Eine berührende Geschichte über Entwurzelung und über kulturelle Verluste. Nach der Uraufführung folgen vier weitere Vorstellungen.

Am 7. und 8. September ist Kim Noble am Theater Chur zu erleben. Für seine Performance «Lullaby for Scavengers» hat sich der britische Allroundkünstler von der Zivilisation verabschiedet und

sich für zwei Wochen in den Wald zurückgezogen. Fernab lästiger Mitmenschen suchte er sein Glück bei den Tieren, die die Nacht bevölkern. Ein Fuchs und ein Eichhörnchen sind die Komplizen für seine Suche nach Überlebensstrategien in einer Welt kurz vor dem Untergang.

Klingendes Holz

Am 16. und 17. September ist der italienische Theatermacher Pippo Delbono mit seiner Compagnia wieder in Chur zu Gast. Sein Musiktheater «La Gioia» widmet sich der nie endenden Suche nach Freude. Delbono entführt das Publikum in eine skurrile Welt, die mit allen Sinnen spielt. Gleichzeitig gedenkt er jener Unglücklichen, die auf ihrer Suche nach dem Glück im Mittelmeer ertrunken sind.

Ein «Schwerpunkt ist das Festival «Culturescapes», das in diesem

Jahr das Amazonasgebiet in den Mittelpunkt stellt. Drei ganz verschiedene Produktionen besuchen das Theater Chur. Mit ihrem «Burned Instrument Orchestra» nehmen die brasilianischen Klangkünstler Marco Scarassatti und Livio Tragtenberg den zerstörerischen Prozess der nicht enden wollenden Abholzung des Amazonas Regenwaldes auf. Im Rahmen eines Atelieraufenthalts in der Fundaziun Nairs in Scuol haben sie Holz aus den Engadiner Arvenwäldern gesammelt, um daraus Instrumente zu fertigen. Zum Klingen gebracht wird die Musikinstallation vom 30. September bis zum 7. Oktober. Während der kolumbianische Künstler Juan Cortéz in «The Migrants – Wanderer» Zugvögel auf ihrer hindernisreichen Route von Nord nach Südamerika begleitet (7. und 8. Oktober), fragt die chileni-

sche Autorin und Dramaturgin Manuela Infante in «Estado Vegetal», was wir von den Pflanzen lernen können (4. November).

Junges Theater

Weitere Produktionen in der ersten Spielzeithälfte sind «Solo pour octopus» (5. und 16. November), «Chtuluzän is calling – Berichte aus der Zukunft» (10. und 11. November), «Verdrängen, Verdrängen, Verdrängen» (18. November) und «Niemandland» (22., 23., 28., 29. und 30. Dezember). Auch das Theater für die jüngere Generation kommt nicht zu kurz: Auf dem Programm stehen etwa «Big Sister» (21. September), «Die Wanze» (24., 26. und 27. September), «Schiller» (4. Oktober), «The Girl With The Ugly Face» (26. und 27. Oktober) und «Pleasant Island» (29. Oktober). ■

www.theaterchur.ch



KOCH
PAPETERIE & BÜRO

Kornplatz 3 | 7000 Chur
+41 81 252 1227
www.ubkoch.ch

im August viele Schulaktionen !!



Objekt des Monats (II4)

Bachflohkreb



Der Bachflohkreb lebt in kleinen und mittleren Bächen mit guter Wasserqualität. Dort verstecken sich die Tiere unter Steinen, Totholz oder angeschwemmtem Material. Sie fressen vor allem Falllaub und andere organische Stoffe. Weibchen werden bis 14, Männchen bis 21 Millimeter gross. In der Schweiz gibt es 40 verschiedene Flohkrebarten. Davon ist rund ein Drittel nicht einheimisch. Vier Arten kommen weltweit nur in der Schweiz vor. Für Fische, Vögel und Kleinsäuger sind Bachflohkrebe eine wichtige Nahrungsquelle. Sie können auch als Indikatoren für die Gewässerqualität herangezogen werden. Pestizide, schlecht geklärte Abwässer und verschmutztes Wasser schädigen und töten die Tiere. Der Bachflohkreb wurde von Pro Natura als Tier des Jahres 2021 auserkoren und steht als Botschafter für saubere und natürliche Bäche. Am 7. September 1846 sammelte der Bündner Arzt und Naturforscher Johann Georg Arstein (1819–1892) in einer Quelle in der Nähe von Malans Bachflohkrebe, die er als «Gammarus fossarum» bestimmte. Bei diesen Tieren handelt es sich um die ältesten Belege eines Bachflohkrebes in der Schweiz! Sie befinden sich in der Sammlung des Bündner Naturmuseums. Ab August kann dieses interessante Tier im ersten Obergeschoss des Museums als Objekt des Monats bestaunt werden. (cm)

Das «Churer Magazin» stellt abwechslungsweise ein Objekt aus dem Rätischen Museum, dem Bündner Naturmuseum, dem Bündner Kunstmuseum und dem Domschatzmuseum vor.



Schlafen im Sennhof

In der ehemaligen Justizvollzugsanstalt Sennhof sollen künftig Gäste aus aller Welt übernachten. Angesprochen sind vor allem Backpacker wie auch Familien und Freundesgruppen. Das «Bogentrakt Hostel» entsteht, wie sein Name erahnen lässt, im bogenförmigen Gebäude, in dem sich früher die Gefängniszellen befanden. Gastgeber Marco Leibundgut bietet zukünftig im Hostel günstige Übernachtungsmöglichkeiten in insgesamt 26 Mehrbettzimmern, Doppel- und Familienzimmern an. Die Zellen werden renoviert, Gitter von den Fenstern entfernt und Gefängnistüren aufgebrochen. Damit schafft der Unternehmer und Hotelier eine Ergänzung im Beherbergungsangebot der Stadt Chur. Das «Bogentrakt Hostel» soll seine Tore Ende 2022 öffnen. (cm)

Offene Werkstatt

Ende Juni hat das «Tüftellabor» seine Türen in der Planaterrastrasse 11 geöffnet. Das Projekt stammt vom Verein MacherInnen Chur. Die offene Werkstatt für alle wird zunächst für ein halbes Jahr betrieben. In dieser Zeit sollen Erfahrungen gesammelt, Konzepte erprobt und ein Zielpublikum geschaffen werden. Im ehemaligen kantonalen Labor werden der Bevölkerung Ausrüstung und Fachwissen kostenlos zur Verfügung

gestellt. Das Tüftellabor ist jeden ersten Samstag im Monat von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Das Tüftellabor ist für alle ab 12 Jahren kostenlos zugänglich, Erfahrungen werden keine vorausgesetzt. (cm)

Brunchen im Plankis

Seit über 25 Jahren laden rund 350 Bauernfamilien unter der Federführung des Schweizer Bauernverbands am 1. August zum beliebten Brunch ein. Auch dieses Jahr kann der «Buurezmorge» zum Schweizer Geburtstag stattfinden – unter Berücksichtigung der bereits bekannten Hygienemassnahmen. Mitten in den Vorbereitungen stecken auch Johann Ulrich und Brigitte Salis. Sie empfangen ihre Gäste am Sonntag ab 10 Uhr auf dem Gutsbetrieb der Plankis Stiftung an der Emserstrasse 36 – ganz nach dem Motto «Tischlein deck dich». Damit es an frischem Brot, Zopf, Käse, Fleisch oder Röstli nicht mangelt, ist eine Anmeldung unter hanelisalis@plankis.ch oder 081 255 13 75 und 079 655 47 17 erforderlich. (cm)

Frischer Webauftritt

Chur Tourismus hat den Webauftritt überarbeitet. Die Webseite www.churtourismus.ch präsentiert sich in einem neuen, frischen Design und ist nochmals benutzerfreundlicher geworden. Dank der Portalfunktion mit Chur Tourismus, den Chur Bergbahnen und der Drei-bündenstein Kooperation finden Besucher alle tourismusrelevanten Informationen auf einem übersichtlichen Portal. «Das Webportal von Chur Tourismus soll informieren und inspirieren», sagt Michael Christ, Leiter Marketing und Sales von Chur Tourismus. Bei vielen Themen wird auch eine nahtlose Möglichkeit zur direkten Buchung von Angeboten und Erlebnissen geboten: Vom Hotelzimmer über Stadtführungen bis hin zum Urban Golf steht eine grosse Auswahl an buchbaren Angeboten bereit. (cm)

Das Café Ring wird zum Café Restaurant Circolo



Die Plankis Stiftung hat das Café Ring an der Ringstrasse 18 übernommen. Damit erhält die seit 2013 von der Plankis Stiftung auf dem Kornplatz betriebene Gelateria Evviva im Westen der Stadt eine grössere Schwester. Das Restaurant und Café Circolo, so der neue Name des frisch renovierten

Lokals, ist ein Integrationsprojekt, das Menschen mit Beeinträchtigung ein betreutes Arbeitsumfeld nahe am Arbeitsmarkt ermöglicht. Nach dem bewährten Muster der Gelateria Evviva werden täglich günstige Mittagsmenüs, Feines aus lokaler Produktion sowie Glacéspezialitäten und echt italienischen Kaffee angeboten. Zudem findet man im Laden die selbst hergestellten Produkte von Plankis. Die Familie Theus hat das Café Ring 1973 eröffnet, viele Jahre selbst betrieben und in den letzten 13 Jahren an einen Pächter vermietet. Mit Plankis übergibt sie den Betrieb nun in die Hände eines Wunsch Kandidaten, der die Tradition des Cafés weiterführen und das Angebot gleichzeitig erweitern wird. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 6.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 17 Uhr und am Sonntag 13 bis 18 Uhr. (cm)

Drei Geniesser-Anlässe im Restaurant Va Bene

Im August wartet das Restaurant Va Bene gleich mit drei besonderen Anlässen auf: der Duft- und Genussreise am Freitag, 13. August um 18.45 Uhr, dem Beer & Dine am Samstag, 28. August um 18.30 Uhr und dem Sommer-Special mit Chili con carne am Sonntag, 29. August um 11.45 Uhr. An allen drei Events ist die Platzzahl beschränkt und eine frühzeitige Reservation unerlässlich. Die Duft- und Genussreise mit Patrick Stebler (Bild) bildet einen aussergewöhnlichen Geniesser-Anlass für sämtliche Sinnesfanatiker. «Erleben Sie die einmalige Harmonie von exklusiven Düften, erlesenen Weinen und einem exquisiten 6-Gang Menü», sagt Daniel Durrer, Direktor der Bener-Park Betriebs-AG, zu der das mit 14 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnete Restaurant Va Bene gehört. Während

die Duft- und Genussreise wie auch das Sommer-Special mit Chili con carne – bei dem Rockabilly auf Kulinarik trifft – schon mehrmals im Restaurant Va Bene stattfand, kommt es mit dem Beer & Dine mit Bier-Sommelier Rainer Schramm zu einer Premiere. «Mit handverlesenen Bieren gepaart mit einem köstlichen 4-Gang Menü entführen wir Sie in die Welt des Biergenusses», sagt Daniel Durrer. Seien Sie dabei, geniessen Sie und lassen Sie sich auf einem hohen Niveau verwöhnen! (cm)



CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

Gegenteil von Praxis	Stadt am Neckar	Kraftfahrzeug (Kw.)	Warnzeichen	Missgunst	impertinent	Abk. Rheinland	Schwabenstamm
▷	▽			Boxhieb	▷		5
grosses Jazzorchester		höchstbegabte Menschen	Weste	▷		8	gebogene Gliedmasse
▷		▽				1	poetisch: Hauch
▷			abgesteppte Falte, Rüsche		König der Juden	▷	Abk.: Selbstkontrolle (Film)
Schwermetall		norddt.: Lampenruss	▷			Zuckererbsen	▷
							2
Berg östlich von Luzern	▷			Schweiz. Dramatiker, † 1910	▷		4
						US-Parlamentsentscheid	
norwegische Münze	▷			3	Abk.: Europarat	Abk.: Raummeter	▷
			Tafelgeschirr	▷			7
kurz für: in das	9	Walliser Kurort	▷				Kfz-K. Dessau
							▷
						subarktischer Hirsch	▷

Sie gewinnen

zwei Tickets für das Konzert «Side by Side»

am Samstag, 21. August, in der Martinskirche.

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

Desertina Verlag & Logistik AG
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Kasernenstrasse 1, 7004 Chur
oder an peter.dejong@desertina.ch

Einsendeschluss: 12. August
(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«FRÄULEINMÖRDER» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im Juli. Die Gewinnerin heisst Franziska Gerber aus Chur. Sie gewinnt zwei Tickets für das Freilichtspiel «Chur 1947» auf der Quaderwiese. Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Raus aus der Komfortzone!

Kündigungen, Kurzarbeit und das Bangen um die persönliche Arbeitsstelle: Besonders in den letzten einhalb Jahren haben viele von uns realisiert, wie schwierig die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist. Um solchen Herausforderungen ganz entspannt begegnen zu können, lohnt sich eine Weiterbildung. Mehr als jemals zuvor. Mit einer Weiterbildung eröffnen sich neue Chancen, die man möglicherweise vorher nicht gehabt hätte. Kommt hinzu, dass die Arbeitgeber Fachkräfte, welche die Initiative ergreifen und motiviert eine Weiterbildung antreten, eher behalten als solche, die in ihrer Komfortzone verharren. Bleibt ein Mensch mehrheitlich im scheinbar sicheren Nest, bleibt er in vielen Bereichen im Leben stehen und entwickelt allenfalls einseitige Wahrnehmungen über sich, seine Mitmenschen und die ganze Welt.

Macht man es sich zu lange in der beruflichen Routine gemütlich, läuft man Gefahr, den Anschluss zu verpassen. Mögliche Aufstiegsmöglichkeiten und die finanzielle Verbesserung ziehen an einem vorbei. Daher gilt: Nichts wie raus aus der Komfortzone! Nur so hat man die Chance, zu wachsen und Neues kennenzulernen. Den Unternehmen ist es wichtiger denn je, qualifizierte Mitarbeiter zu beschäftigen. Der Grund dafür ist, dass unsere Gesellschaft immer schnelllebiger wird und somit auch die Wirtschaft beeinflusst. Weiterentwicklungen von Technologien gehen daher immer rascher voran, und was heute noch aktuell ist, kann morgen bereits wieder veraltet sein. In Chur gibt es unzählige Möglichkeiten, sich in den verschiedensten Bereichen, beruflich wie privat, weiterzubilden. Lassen Sie sich inspirieren. (cm)

«Die perfekte Zeit für eine Weiterbildung»

Vor 31 Jahren gründeten visionäre Bündner Köpfe aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung das Institut für berufliche Weiterbildung, von dem heute noch das Kurzzeichen ibW erhalten geblieben ist. Damals hatte die berufliche Weiterbildung noch nicht den Stellenwert, den sie heute besitzt. Das Ziel der Gründer war es denn auch, die damals noch wenigen Angebote unter einem Dach zusammenzuführen, zu stärken und auszubauen. Heute nennt sich die Weiterbildungsschule ibW Höhere Fachschule Südostschweiz und ist mit gegenwärtig rund 1300 Studierenden und 3500 Kursteilnehmenden die grösste Erwachsenenschule in der Südostschweiz. Unterrichtet werden sie von gegen 600 Dozierenden, die (fast) alle aus der Praxis kommen und somit für einen praxisorientierten Unterricht im Einsatz stehen.

Die berufsbegleitenden Lehrgänge werden an den vier Hauptstandorten durchgeführt: In Chur an der Gürtel- und an der Sommeraustasse, in Maienfeld im alten Rathaus und im ibW Bildungszentrum Wald, in Sargans und Ziegelbrücke. Aktuell bietet sie über 100 anerkannte Bildungsgänge in rund 30 Berufsrichtungen an. Dazu kommt eine breite Palette an Kursen. «Weiterbildung ist das persönliche Fitnessprogramm für die Arbeitsmarktfähigkeit. Gerade in Krisenzeiten bildet eine Weiterbildung die Basis, um den anstehenden Veränderungen gerecht zu werden. Es hilft aber auch, die persönlichen Perspektiven zu erweitern, um sich neue Möglichkeiten zu erschliessen und neue Netzwerke aufzubauen», betont ibW-Direktor Stefan Eisenring. Auf www.ibw.ch kann man in den verschiedenen Angeboten schmökern. (jo)



Schnuppertag als Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann EFZ

Entdecke deine Leidenschaft für die Hotellerie auf dem EHL Campus Passugg



→ ssth.ehl.edu

SPRACHKURSE

Neu:
Spanisch
Online

www.ibw.ch

Höhere Fachschule
Südostschweiz

BEREIT FÜR NEUE HORIZONTE?

Hello! Ciao! Buenos Días! Bonjour!

Wollen Sie sich persönlich weiterentwickeln? Eine neue Sprache öffnet Ihnen auf jeden Fall neue Horizonte: Ob als Einsteiger/-in oder als Fortgeschrittene/r, ob als Sprachkurs oder Prüfungstraining, ob Privatlektion oder Firmenkurs – an der ibW lernen Sie Sprachen aus erster Hand.

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Englisch Französisch Italienisch Spanisch | <ul style="list-style-type: none"> Deutsch Russisch weitere Sprachen auf Anfrage |
|--|---|

Gerne laden wir Sie – nach Voranmeldung – zu einer kostenlosen Schnupperlektion ein.

Mehr Informationen, das Online-Anmeldeformular sowie einen Niveau-Einstufungstest finden Sie auf unserer Website www.ibw.ch. Oder Sie rufen uns einfach an – wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

ibW Höhere Fachschule Südostschweiz
Gürtelstrasse 48, 7001 Chur, 081 403 33 33, info@ibw.ch

Individuelles Lernen in anregender Atmosphäre

Sprachenlernen ist kein Zuckerschleck. Das Lernforum Chur, die kleine aber feine Schule an der Calandastrasse 38, eröffnet das perfekte Umfeld, um Ihnen das Sprachenlernen zu versüssen. Die Schule hat sich auch durch seine erfolgsversprechenden Vorbereitungskurse für die Zugangsprüfung der Mittelschulen einen Namen gemacht. Ebenso bietet es Nachhilfe, Sommerrepetitionskurse und Integrationssprachkurse an. Das Lernforum ist eine von EduQua zertifizierte Schule mit über 30-jähriger Erfahrung.



Die Unterrichtenden sind mehrheitlich «Muttersprachler» oder haben das Lehrerdiplom. Sie vermitteln nicht «bloss» eine Sprache, sondern bringen Ihnen immer auch die kulturellen Eigenheiten der Sprachregion näher. Im Lernforum erlernen Sie eine Sprache, indem Sie von Anfang an «hören, sprechen, lesen und schreiben». Die Sprachkurse für Erwachsene, die nach den Sommerferien wieder beginnen, bestehen aus Kleinstgruppen von fünf bis acht Personen. Dadurch haben die Lehrkräfte die Möglichkeit, auf die persönlichen Bedürfnisse jedes Einzelnen einzugehen. Diese Betreuung ist in Chur einmalig! Der Unterricht findet unter den aktuell geltenden Vorlagen des Bundesamtes für Gesundheit statt. Nähere Auskünfte unter www.lernforum.ch. (cm)

Schnuppern an der EHL Hotelfachschule Passugg



Die Suche nach der perfekten Lehrstelle kann schwierig sein. Was sind meine Interessen, wo sehe ich mich in der Zukunft und welche Lehrstelle birgt die meisten Vorteile? Alle diese Faktoren müssen abgewogen werden. Aber anstatt sich den Kopf über die perfekte Lehrstelle zu zerbrechen, macht man sich am besten selbst einen Eindruck der verschiedenen Lehrstellen, indem man schnuppern geht. Deshalb bietet die EHL Campus Passugg ein Schnupperangebot für Hotelkommunikationsfachfrau/-

mann an. Das Angebot ist für junge Leute, die sich für Bereiche wie Hotellerie, Gastronomie und Kommunikation interessieren und sich vorstellen können, eine Lehre auf diesem Gebiet zu starten. Der Schnuppertag bietet unzählige Vorteile. Zum einen gewinnt man einen realistischen Einblick in den Arbeitsalltag. Zusätzlich lernt man unseren internationalen Campus kennen, auf dem Studierende aus der ganzen Welt leben, lernen und studieren. Des Weiteren gibt es ein Schnupperzertifikat, das die Lehre als Hotelkommunikationsfachfrau/-mann ermöglicht. Die Daten und Infos der Schnuppertage befinden sich unter folgendem QR Code:



LERNFORUM

Sprachen, Nachhilfe, Prüfungsvorbereitung
Bei uns lernen Sie anders.

SPRACHKURSE FÜR ALLE!

Deutsch, Russisch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch...



LERNFORUM Chur GmbH · Calandastrasse 38 · 7000 Chur
Telefon 081 353 63 62 · www.lernforum.ch

EDUQUA

Cambridge English
Language Assessment
Exam Preparation Centre

telc

Aus- und Weiterbildung

Praxisnah.
In der Alpenstadt Chur.

b·gs

www.bgs-chur.ch



BGS · deine Schule für **Gesundheit und Soziales** in Graubünden